# d. Stadt Hackheim

Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbe Lelejan 68. Gelchaftsitelle in Socheim: Maffenheimerftr. 28. 3

Mageigen : tosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Biennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postsbeckkonto 168 67 Frankfurt am Main.

Nummer 117

gartige endstes unente

thr porm

per fathal

ftuhls,

n Barjan

Berfteis

dfunfordi.

enbfunt: Schallpli fongeri

icardeft.

egründen

mischen

19.30: 3

gert. And Challplate (Fortfetal

notonac

Brank top bie

Pontal.

rung is

Sant 8

alte

20

long

ig

Man hindu

Neni noore

Verlag

18ch

2000

Samstag, den 4. Oftober 1930

7. Jahrgang

# Rüchblich

Die beutsche Sessentlichkeit steht unter bem Ginbrud bes toben Finang- und Birtichaftsplanes, ben bie Reichsregierung zur Borlage an Reichstal und Reichstag bolles West bat. Es ift ein fühner Burf und ein bedeutungs-bolles West. wie es in belles Bert von weittragenden Folgen, ein Wert, wie es in belleicht noch nie bolitischen Geschichte unseres Reiches vielleicht noch nie bewesen ift. Einerlei, wie man sich bagu im einzelnen auch beleichten ift. Einerlei, wie man sich bagu im einzelnen auch bellen mag, einerlei, ob man bas Brogramm bom Standpuntte ber Regierungsparteien ober von bem ber Opposition betrachten nag, dwei Dinge wird man anerkennen mussen: den Mut, anitrem Volke wie der Volksvertretung die Wahrheit zu lagen der bie finangielle Lage und baraus gewiffe - bentbar apopulare - Folgerungen zu ziehen und sodann die Ent-leinktraft, die Reichsfinanzen endlich in Ordnung zu bringen, bachbem auf biesem Gebiet Jahre hindurch gefündigt worden ift. Julier hat man zwar gejagt, bag wir ein armes Boll geworben en, aber immer hat man wieder aus bem Bollen gewirt-Safiet, bis wir bor ber beutigen Situation ftanben, bie unter Mit Umftanben — mag nun bie ses Regierungsprogramm anbeitet werden, ober mag eine anbere Regierung ein biffe es Programm vorlegen — febr, fehr schmerzhafte Einstiffe erfordenten tiffe erforberlich macht.

Es fann nicht Aufgabe des Wochenchroniften fein, das Prottam nicht Aufgabe bes Wochenchronisten jein, das of to am m im ein zelnen burchzusprechen und zu fritisieren, bas es in ber Sauptsache vorschlägt, ift befannt: Gehaltstaung ber Beamten, soweit beren Einfommen 1500 Mark ihrlig übersteigt, um 6 Prozent (bei ben Bezügen bes Reichstallsbeuten ber Reichstagsnalid übersteigt, um 6 Prozent (bei ben Bezügen des Reichstagstorbneten, der Reichsminister und der Diaten der Reichstagstorbneten werden 20 Prozent gefürzt), Aufgung der Uebertimgen des Reiches an die Länder, Streichung der Zubes Reiches an Die Arbeitolojenverficherung (bafür Sigung ber Berficherungsbeitrage von 414 auf 614 Brogent), ge Abftriche im Reichsetat, Beibehaltung ber Bedigenfteuer bes Sprozentigen Zuschlags zur Einfommensteuer für die bes Sprozentigen Zuschlags zur Einfommensteuer für die ketinfachung ber 8000 Mark, Erhöhung der Tabalfteuer, sobann printe für die Bermögensteuer auf 20 000 Mark, Bereinfachung der Besteuerung der Landwirtschaft und des Kleingewerdes, beiteilung der Bertiefe die werder als 5000 Mark Umfahreiten der Bertiefe die werder als 5000 Mark Umfahreiten der Bertiefe die werder als 5000 Mark Umfahreiten. Besteuerung ber Landwirtschaft und des Rieingeweise, beiteitung der Betriebe, die weniger als 5000 Mark Umfat aben, bon der Umfahsteuer, Förderung des Kleinwohnungsten mit dem Ziele, die Beidtigung der öfsentlichen Hand auf Bohnungsmartte allmählich abzubauen. Um eine gange Sohnungsmarfte allmählich abzubauen. um eint gabre baginarbe Mart follen bie Reichsausgaben im nächften Giatjahre bag bie Mart follen bie Reichsausgaben im nächften Eat ein bieje Magnahmen gefentt werben. Go ift in ber Tat ein bener, ein folgenschwerer Borichlag.

Bas wird ber Reichstag bagu fagen ? Die beifenengierung ift optimiftifch, Reichsfinangminifter Dietrich in einer Rundfuntrebe gejagt, er hoffe, bag, wenn ber beigstag erft einmal beijammen ift, alle Beipenfter verschwinund eine nüchterne Betrachtungsweise Blat greift. Die und eine nüchterne Betrachtungsweise ping gerinden Befrachbe ben Reichstag jur Zuftimmung zwingt, weil wohl von er Beite ein positiver Borichlag ju erwarten ift, wie man tann, Bur Beit verha hatangler mit ben Parteiführern. Enbgultiges über bie ing ihrer Fraftionen tonnen fie ihm natürlich noch nicht dellen, weil bieje Frattionen noch gar nicht in Berlin vermelt find. Aber es find ja nicht nur die Reichstagsfraktionen, bren Botum es anfommt. Zunächst deht das Regierungs-begramm an ben Reichsrat, die verfassungsmäßige Bertretung Landerregierungen. Und ichon im Reichstat wird es lebbiberfianbe geben, benn bas Regierungsprogramm entia auch Bestimmungen, die fur bie beutschen Länder febr genehm find. Es wird alfo icon nicht gang einsach sein, die sternigsborfage im Reichsraf burchzubringen, wenn auch ber hetangler, wie man annimmt, burch Fühlungnahme mit bei logen Minifterprofibenten fich bereits ber Buftimmung bes aten beutichen Landes, Preugens, versichert hat. Alles in big es wird einen politischen, feineswege langweiligen Winter

Auch bie Außenpolitif wirb für bie nötige Abwechieing Dogen. Es gibt hier eine Reihe pon Aufgaben, die gur de brangen. Das Redebuell Curtius-Briand ber BBlferbundeversammlung in Genf hat biefer Brobleme aufgezeigt: bie Abruftungsfrage. trat babei auch wieder einmal zu Tage, daß Frankreich mit Mbruftung nicht ernst machen will; selbst ein Mann wie anb berng nicht ernst machen will; selbst ein Mann wie hat bie frangofijche Thefe: erft Schiedsgerichtsbarteit, Sicherheit gegen Heberfälle und bann erft Abruftung in Rtogen Rebe berteibigt. Der beutiche Außenminifter Curift ihm geschicht entgegengetreten. Aber was nüben alle Untente, wenn ber Gegner nicht will? Die Briandiche Forblent fur bagu, bie Abneigung Franfreiche gegen die Der ung feiner Ruftungen ju verbergen. Auch bas Scheitern feiner Ruftungen gu verbergen, bie eine Beschranber Seruftungen beiber Länber jum Biele hatten, zeigt bat Frantreich gar nicht baran bentt, abzuruften. Es dicht nur die stärtste Militärmacht Europas fein, sonbern ber bie binaus von allen europäifchen Kontinenfalmächten auch

noch bie ftarffie Rriegsflotte haben! Das ficht nicht febr abruftungsfreundlich aus!

Trogbem ift bie frangofifde Mußenpolitit ben frangöfischen Rationaliften noch nicht icharf genug. Der Mugenminifter Briand fieht gur Beit im Mittelpuntte beftiger Ungriffe bon biefer Seite; neuerbings ift auch Boincare mif einer großen Rebe wieder einmal in die Deffentlichkeit getreten und bat fich auf die Seite ber Gegner Briands geftellt. Gin ganges Sahr lang ift herr Boincare megen einer ichmeren Grfranfung ftill gewesen. Wenn er jest wieber bon fich boren lagt, fo verfolgt er bamit gang bestimmte Absichten. Freilich gelernt bat er ingwijden nichts, und vergeffen bat er auch nichts. Er fingt bas alte Lieb, bag man ben Reieg nicht vergeffen burfe, er ironisiert die Briandiche Friedenspolitit - man merkt seinen Aussubrungen sehr beutlich an, daß er sich wieder in empfehlende Erinnerung ju bringen beabsichtigt. In ber lothringischen Stadt Bar-le-Due batte Boincare ingwischen eine Unterredung mit bem Minifterprafibenten Tarbien und mit bem Rriegeminifter Maginot, Heber Gegenstand und 3n. halt biefer Befprechung wird Stillichweigen bewahrt. Aber man tann es verfteben, bag die Parijer Blatter die Frage aufwerfen, ob es wieder zu einem Rabinett Poincare tommen wird, ober ob Boincare durch fein Bieberauftauchen auf ber politischen Bubne feine Ranbibatur fur bie Babl gum Brafibenten ber frangofifden Republit vorbereitet, bie im nachften Griffiabr ftatfindet und fur bie er - neben Briand - als quefichtsreichfter Ranbibat gilt.

Erwähnen wir ichliehlich noch, bag Defterreich eine neue Regierung erhalten bat; bas Rabinett Schober ift gurud. getreten, ber Bigetangler Baugoin bat bie neue Regierung gebilbet. Da fie nur aus Chriftlich Sogialen besteht, ift es eine Minderheitsregierung; sie bat sofert das Parlament aufgesöst und Neuwahlen auf 9. November ausgeschrieben. — In Bondon ist die britische Meichskon ferenz zusammengetreten, zu der die leitenden Minister sämtlicher Gliedstaaten des britischen Weltreichs erschienen sind.

# Konflist in der Metallindustrie.

Die Situation in ber Berliner Metallinduftrie bat fich verscharft. - Die Arbeitgeber wollen Lohnabban. - Reine Berfürzung ber Arbeitsgeit. - Den Stfeit porbereitet. -140 000 Arbeiter bom Streif betroffen.

X Berlin, 3. Oftober.

Die Situation im Ronflift ber Berliner Metallinduftrie wird von einer führenben Berfonlichteit als außerorbentlich ernft begeichnet. Der Streit ericbeint beinabe unvermeiblich. Die Bergeichnet Ber Streit erigiein beinahe unbernieiblich. Die Bertreier der Metallarbeitergewerschaften wollen über die Forberung der Arbeitgeber, die auf einen Lohnabbau von 15 Proszent hinausläuft, überhaupt nicht berhandeln. Sie lehnen jeden Lohnabbau ab. Die Arbeitgeber wiederum erstären, für feinen Fall in eine Berfürzung der Arbeitszeit einwilligen zu woden. wie die Gewerfichaftsvertreter dies angefichts ber großen Arbeitslofigfeit in ber Inbuftrie forbern. Die Arbeitgeber werben auch heute ben Standpunft vertreten, bag bie fürzere Arbeitegeit mit entsprechendem geringeren Berbienft ber Arbeitnehmer nur bie Rauffraft ber Leute verringert und fein Mittel gur Gefundung

Das Berliner Gewerschaftstartell bat, bem Blatt gufolge, ben Streif ber Metaffarbeiter bereits vorbereitet. Die gesamten Gewerficigiten Deutschlands wollen Die finangiellen Borbedinaungen für einen langeren Strelt fchaffen. Ge tommen inegejamt in Berlin 140 000 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht,

#### Reichsarbeitsminiffer und Cohnhöhe.

In einer Beit, in ber eine ungewöhnliche Birticaftefrise und bestige Ganierungsversuche aufeinanderpraffen, find bie einzelnen Streitigleiten gwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern von Bedeutung. Darum verbient ein Entscheid des Bleichsarbeitsministers Beachtung, ber es abgelehnt hat, im Solggewerbe einen Schiedsspruch verbindlic zu erflären, burch ben famtliche bisberigen Löhne wieder in Braft gefeht merben follten. Die Berbinblichfeit mar bon ben Gewertichaften geforbert morben, mabrend bie Arbeitgeber aus mirticaftlichen Grunben bie Schiebsfpruche bes Lohnamtes abgelehnt hatten. Der Reichsarbeitsminifter bat es fich alfo verfagt, burch Gebrauche machen von feiner Befugnis bie bisberige Lobnhobe gu fichern, Der tariftofe Buftanb im Golggewerbe bleibt befteben,

#### Guropaffing 1 x "G. 38".

Deffan, 4. Oft. Das größte beutiche Lanbilugzeug, bie Junfere G. 38, wird nach ber erfotgten Genehmigung burch bas Reichsperfehrs:ninisterium einen Guropaflug unternehmen, bei bem 15 Staaten besucht werben. Die erfte Etappe führt über Brag, Bien, Bubapeft, Belgrad, Bufareft, Ronftantinovel, Solonifi, Miben nach Rom. Der weitere Mug burfte bie Mittelmeerfufte entlang geben. Führer bes Fluggenges find bie Alugfapitane Bimmermann bon ben Juntersmerten und Brauer von ber Deutschen Lufthanfa.

# 13 Monate im Jahr?

Schon feit langer Beit wurden bon allen möglichen Stellen ine fiber eine Ralen berreform erwogen, Die bie jehigen Unvollfommenheiten unferes Ralenbers und bie baraus fich ergebenben Unbequemlichkeiten beseitigen foll.

Un unferem Ralender ift gu beanftanben, bag alle vier Jahre ein Schalt jahr eingeschoben werben muß, bag bie Ante ein Schaftsahr eingeschoben werden muß, das die Anzahl ber Tage, die der einzelne Monat umsaßt, verschieden ift und daß die Ofterfeiter aber age (und das Himmelssahrtssiest wie die Pfingsttage, die vom Termin des Osterseites abhängen) sedes Jahr auf einen anderen Tag salten. Besonderg das bewegliche Osterseit hat eine Reibe von Nachtellen gebracht je nachdem Oftern früh oder spät sällt, ist beispielsweise das Mintersenseiter der Schulze ziellich sieder abs. Binterfemefter ber Schulen zeitlich fürzer ober langer. Aber auch für bas Birticaftsleben wirten fich biefe Ungleichheiten unangenehm aus, man bente nur an die Lohnberechnunge.. für Wochen und Monate u. a. m.

Un Borichlägen gur Stalenberreform bat es nicht gefehlt, Wenn fie nicht burchgeführt worden find, jo liegt bie Urfache barin, bag es natürlich febr fcwer ift, in einer folden Frage alle Staaten, die ben jetigen Ralender anwenden, für eine Reform zu gewinnen. Run bat ber Bolferbund bor einiger Beit einen besonderen Ausschuft zur Prufung der Frage einer Ralenberreform eingesett, und dieser Ausschuft fegt bas Ergebnis feiner Arbeiten bor. Er hat swei Borichlage gemacht. Beiben Projeften ift gemeinfam, bag ber lette Tag bes Jahres feinen Bochennamen erhalten, fonbern als außergewöhnlicher Tag — etwa mit ber Bezeichnung Jahrestag — sigurieren foll. Daburch wurde bas Jahr kunftig genau b2 Wochen zu je 7 Tagen zählen plus ben Jahrestag. Der er ft e Plan teilt bas Jahr wie bisher in zwölf Monate

ein, fieht aber vier gang gleichlange Biertelfahre vor. Bebes Biertelfahr bat nämlich zwei Monate gu 30 Tagen und einen Monat gu 31 Tagen, jomit murbe jebes Biertelfahr 91 Tage gablen. Der Plan hatte ben Bortell, bag jebes Datum in jedem Jahr auf ben gleichen Wochentag fiele. Auch famtliche Feiertage (beifpielsweise Weihnachten) fallen immer auf ben gleichen Bochentag. Jedes Quartal beginnt mit bem gleichen Bochentag, jeber Monat hat 26 Bochentage. Gelbstwerftanblich mußte im Bufammenbang mit blefer Reform auch bas Ofterfeft auf

einen bestimmten Termin gelegt werden.
Niedem diesem Borschlag machte der Bölserbundausschuß noch einen z weite n. der etwas weiter geht. Dieser zweite Borschlag teilt den Kalender nicht in 12, sondern in 13 gleichtange Monate ein. Jeder dieser Wonate hat genau 28 Tage, also 4 Bochen. Der neue 13. Monat soll im Sommer zweichen Junt und Juli eingelegt werden. DerVorzug dieses Planes ist seder Monat dat 28 Tage und die gleiche Anzahl von ganzen Wochen; sedes Datum hat nicht nur in seden Jahr, sondern auch in sedem Monat denselben Wochentagsnamen. Seder bern auch in jedem Monat denselben Wochentagsnamen. Jeder Monatserste, jeder Monatszweite usw. fällt also immer auf ein und denselben Wochentag; man könnte somit ohne weiteres Uhren put Sikobentag und One Denselben Wochentag. nnt Sechentag und Datum berftellen.

Diefe Borfchlage find bom Ausschuft bes Bollerbundes jeht an bie einzelnen Staaten gur Briffung und Meufierung weitergegeben worden. Deutschland bat ein besonderes Studientomitee für bas gange Problem eingefeht. Es bat ben Unichein, als ob fich bie meiften ganber fur ben zweiten Boricblag erffaren murben. Insbesonbere ift in Amerita Stimmung für biefen Borichlag borhanden, weil er gegenüber bem erften rationeller ericheint. Gelbftverftanblich baben aber auch bie Rirchen bei einer Ralenberreform mitgusprechen, weil bie Termine ber Feiertage baburch berührt merben. Der Batifan bat fich ichon bor langerer Beit mit einer Geftlegung bes Ofterfeftes einverftanben erffart.

Die weitere Entwidlung ber gangen Angelegenheit bleibt nun abzuwarten. Ruffland hat befanntlich ichon vor einiger Beit eine Ralenberreform eingeführt, indem es alle firchlichen Feiertage und alle Conntage einfach abschaffte. Statt beffen hat es fünf Ctaatsfeiertage eingeführt, außerbem gibt es für bie einzelnen Berufe und Betriebe an Stelle ber Conntage befrimmte Rubetage, Die aber nicht allgemein finb.

Bu ben Boricifagen bes Bollerbundes werben fich fest bie einzelnen Staaten zu äußern haben. Möglicherweise tommen wir bann gu einem 13. Monat im Jahr - wir werben uns barob nicht mehr so sehr wundern, nachdem wir ja jeht baran gewohnt sind, mit 13 Uhr, 14 Uhr usw. zu rechnen!

#### Celbitmorb eines Brestauer Unwaltes.

Bredlau, 4. Oft. Der Rechtsanwalt und Rotar Beinrich 3. Cobn, ber langjabrige Sogius bes befannten Berfeibigere Suftigrat Mamroth bat Gelbitmord burch Grichlegen begangen. Rechtsanwalt Cofin ftanb in ben vierziger Jahren. Die Urfache gu bem Gelbstmord foll in wirtichaftlichen Schwierigfeiten liegen. bie mit ber Spielleibenichaft bes Berftorbenen gufammenhangen.

#### Bortaufige Dienstenthebung eines Rurnberger ftabtifchen Direttor8.

Rurnberg, 4. Oft. Im Busammenhang mit einer Ueberprufung ber Berbaltniffe bei bem ftabtilden Landwirticaftsamt murbe gegen rinige Beamte biefes Amtes eine bienftauffichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Beranlaffung biergu gaben im mejentlichen bienftliche Unforreftbeiten. Der Oberburgermeifter hat die vorläufige Dienstenthebung bes Direttors bes Landwirt. ichafisamtes Edert, und eines nachgeordneten Beamten verfügt.

# Lorales

Sochheim a. M. ben 4. Oftober 1930

#### Unfere Jugend.

Die fogialen Bestrebungen unserer Beit werben leiber oft bon ber Jugend falich berftanben, fo bag fie, getrieben bon Ueberempfinden einerseits und entmutigt vom Gehlichlagen berftiegener Erwartungen anbererfeits, einer inneren Bwiefpalitigfeit unterliegend und - mit fich felbft in eine Gadgaffe ber Gefühle geratent - aus bem Leben icheibet. Es if beshalb immer wieder notwendig, biefer Jugend gu fagen, bag bas Beben ein Rampf ift und alle, auch wir Miten, feine Deferteure fein burfen. Es muß im Leben etwas jein, bas Anforberungen an uns ftellt, bas unferen Stolg wedt, ein Etwas, bem wir eine Rampfanfage maden tonnen mit bem Ergebnis, es begwungen gu feben, ibm ben Guß in ben Raden gefeht gu baben, - und biefes Etwas ift bas Leben. Mit ihm ringen und es begivingen, bas ift bie Bebingung, unter ber wir ben Gebbe-banbichuh aufheben, ben uns bas Leben hinwirft. Gin reicheres Leben als ein Rampfleben gibt es nicht. Und wenn bie Burbe ben Schullern manchmal zu ichwer ericheint und man in seinem Innern Umichau halt, wie fich die Seele bazu ver-halt, bann empfindet man, wie das Gesublieben reicher und immer reicher wirb, bis man ichlieflich ju ber Erfenntnis tommt: herrgott, bu haft mich nicht arm, fonbern reich gomacht! Meine Geele bat Mubler für alle menichlichen Regungen befommen, und ich bante bir für bie ichweren Stunden. Ich brauche bas Geichwan und bas Gelächter und bas Gegant ber Belt nicht mehr, um mich über Gorge und Rote gu erheben. Die fcmeren Stunden, Die mich innerlich reich machten, follen mir besonbers in Erinnerung bleiben und wertvoll fein.

+ Die erften Rachtfrofte. Die Beit ber erften Rachtfrofte ift wieder berangefommen. But ift es, rechtzeitig Borfebrungen gu treffen, bag fie nicht allgu großen Schaben anrichten, Der Gartenbefiger tann burch eine einzige talte Racht um ben gangen Ertrag feines Gartens tommen, Meift berricht bie Anficht por, "es werbe mobl nicht fo fchlimm werben". Dier beifit es aber: beffer vorgesehen als nachbebacht. Die Temperaturen brauchen noch nicht einmal auf ben Mullpuntt gu fallen, um ben Gartenbefiger erheblich zu ichabigen, ba tropifche Pflangen, besonbers Balmen, icon bei etwa 5 Grab Barme frant werben. Auch bie ichonen Georginen mit ihren herrlichen Serbst-bluten fonnen ichon bei biefen Temperaturen morgens ichwarz bie Ropfe hangen faffen.

Traubenreife. Die sonnigen Tage Diefer Woche find für bie Traubenreife von gröhter Wichtigfeit. Der auf ben meistens nebeligen Bormittag folgenbe Connenichein forbert ben Budergebalt ber Beeren ungemein. Die wenigen in unferer Gemarfung gelegenen Portugiegermeinberge find bereits gelesen. Sie ergaben, wie auch in den Borjahren, einen rei-den Ertrag, jedoch sind die Früchte nicht schon und vielfach schon in Fänlnis übergegangen. Wie wir hören, haben die guten Ernteerträge dieser blauen Trauben verschiedene Winger veranlaßt, einige Neuanlogen mit diesen Reben zu bepflanzen.

Der Gesangverein "Sängerbund" veranstaltet am mor-gigen Sonntag in seinem Bereinslotal einen Familien-Ubend. Alles Rabere ist aus heutigem Inserat ersichtlich.

Im Inseratenteil ber heutigen Rummer ift eine Be-tanntmachung des Arbeitsamtes Biesbaden betr. Erhöhung ber Beitrage gur Erwerbelojenverficherung, auf Die wir hiermit gang besonders aufmertfam machen.

Bum Familienabend d. Radfahrervereins Edelweig, der morgen abend ab 8 Uhr im Saale "zur Krone" statssindet, ergeht ebenso wie im Inseratenteil auch hiermit noch einmal streundliche Einladung. Es ist den Radsahrern in diesem Jahre nicht möglich, ihr altgewohntes Stiftungssest zu seiern, das perbieten bie gegenwärtigen wirticaftlichen Berbaltniffe, Anbers aber und noch gefelliger, aber auch billiger, joll bie Tamilienseier morgen abend jein. An Unterhaltung fehlts nicht. Die Radfahrer des "Ebelweiß" zeigen im Reigenfahren ihr Ronnen, neu ist bas erstmalige Auftreten ber Turnerinnen ber Freien Turnericaft und fur ben verschworensten Teind allen Trubsals soll bas Tangen bie notwendige Auffrischung bringen, Motto: Man febt ja fo furz und ift gar fo lange tot. Daneben und im allgemeinen rechnen die Rabfahrer mit ihren Mitgliedern und Gonnern, die fich gerne und auch einmal in fdmeren Tagen ihrer Berbunbenheit erinnern und bas Saus füllen belfen.

meinde Sochheim (Sandballabteilung) AmSonntag | pielt unfere 1. M. in Schierftein. Die Gaftgeber haben jeit 3 Spiele gewonnen und fteben ungeschlagen an ber Spifte, Will untere Mannicaft nicht bie 1. Rieberlage betommen, fo muß fie mit eifer ner Energie ans Gpiel geben. Abfahrt 13,30 Uhr ab Plan mit Auto. Gut Seil!

"Luftatrobatif in Erbenheim". Die bisherigen Flugtage au, unserem Slughasen zeigten uns itets Runftfluge und verschiebene Luftsportspiele. Die diesjährige Serbstver-anstaltung ist im Rahmen einer Luftalrobatischen Sonderveranstaltung aufgezogen, und zeigt uns biefes Brogramm afrobatifche Borführungen unter und auf dem Fluggeug Die Bert Dofar Dimpfel Duffelborf ausführt. Des weiteren fallt in ben Rahmen ber Sonderveranstaltung ber Fallichirmwettbewerb, an bem mehrere befannte beutsche Springer teilnehmen. -Da ber Glughafen von bier aus bequem gu erreichen ift, burften viele Besucher nach bort pilgern,

D.J.R. Germania. Bur Fortsetzung ber Berbandsspiele begibt fich unsere 2. M. am Conntag, ben 5. Oft. nach Ludwigshobe bei Oppenheim, Ludwigshobe ift eine ber ftarlften Mannichaften ber B-Rlaffe, Unfere Elf muß fich baber gewaltig anstrengen, um ehrenvoll abguichneiben, Uniere 1. fpielt nicht wie erft angeseht gegen Raftel, sonbern geht ben foweren Gang nach Florsheim. Die Spielstärle ber Florsbeimer Mannichaft, bie als ber ftartite Anwarter auf bie Begirtsmeiftericaft gilt, ift befannt und muß unjere DR. alles branfeljen, um ehrenvoll abzuichneiben,

Der nächite Frantfurter Bferdemartt findet am Montag, ben 6. Oftober ftatt und man rechnet mit einem Auftrieb von 500 Pferben. Mittelichmere Arbeitstiere Armelander Pferde, welche von der Landwirtichaft bevorgugt werben, tommen in guter Qualitat jum Bertauf. Altere Pferbe und Schlachttiere merben wie beim legten Martt gesucht fein.



Jacques Diffenbadi,

ber Operettentomponift, ber am 5. Offober por 50 Jahren ftarb.

Mbturnen der Freien Turnerichaft. Mit bem Gingug ber falteren Jahreszeit ift es auch vorbei mit bem frifden, gefunden Turnen im Freien, Die Ratur nimmt Abichieb von uns, reiche Ernte uns bescherend. Aehnlich machen es auch Die jungen Sportler ber "Freien Turnerichaft". Auch fie muffen von Mutter Grun icheiben, mit bem Webgefühl im Bergen, ihr frobes Treiben nicht mehr im Strahl ber marmen Sonne ausüben zu tonnen, Und bas ist bas Abturnen : Ab-ichied nehmen und - eine reiche Ernt behalten für bie Winterszeit. Wen unter ben aufrichtigen, strebsamen Sportlern ber "Freien Turnerschafth" halt es barum zu Hause, wenn sie zum letzen mai für dieses Jahr sich zusammenfinden zum Abturnen, um ihre Rrafte gu meffen und einen Bergleich gu gieben, wieviel Dant fie ben Rraften ber Ratur ichulbig find für ihr gutiges Geschenk. Das ist der Sinn unteres Sportes und der will verstanden sein. Wer machts mit? Alle! Alle lressen wir uns morgen Sonntag, den 5. Oktober, mittags 1,30 Uhr pünktlich am Weiher. Für jeden ist etwas gedoten, für alle ein vollstämlicher Fünffampf (Rugelitosen, Hochlprung, Weitiprung, Handballweitwurf, und 100 Meterlauf)
Daß da Keinen sich drüdt, ist mehr als eine Rotwendigkeit!
Darum frisch auf, ans Wert! Die Berkindung der Rejultate
erfolgt abends während der Familienseier des Radsahrervereins "Edelweiß" im Saale zur Krone.

—s.

#### notizbuch der Woche.

Gin Diefenfalfchipielerprozeg in Berlin. - Dentichlands altefter Burger gestorben. - Das Auto brennt - ber mit bem Sauerfraut!

Ge ift wieber fur Abmedflung in Berlin-Moabit geforgt. In Diefen Tagen lauft ein Proges gegen einen gewiffen Blamel, von dem gesagt wird, bag er fein glüdliches Dafein feit mehr als zwei Jahrzehnten bom Galichipiel friftet. Mit ibm angeflagt ift eine Peihe von Serren ber "befferen" Gleiellichaft, die fich in ber Rolle ber "Mififtenten" febr wohl gefielen. Und feche Rechtsanwalte find jur Berteibigung ber Firma Blamel und Co. jur Stelle. Der Prozeh mußte noch einmal vertagt werben, ba herr Riamel, ber augenblidlich in Tegel in Saft fibt, wegen ber bort graffierenden Grippe nicht gum Gericht gefahren merben barf. Aber in ben namften Sagen icon mirb herr Blumel fein Debut in Moabit geben. Man barf auf einen ber größten und intereffanteften Falfchiptelerprozesse rechnen, ber feit langen Jahren ftattgefunden bat. Die Kriminalpolizei hat gut gearbeitet. Monatelange großgügige und langwierige Beobachtungen waren notig, um Die Firma Blumel gu entlarpen. Jeber biefer Galichipieler arbeitet mit perfonlichen Erids. Spezialift mar aber Bert Blumel, welcher mit feinen Affiftenten in Babeorien Dentfolanbe ober auch auf nationalen Kurplägen auftrat, um bort ben ahnungslofen "Grünhörnern" auf feine Weife febr raffiniert und unauffällig bas gesamte Gelb abzunehmen. Man tann fich teine Borftellung machen, mit welcher Schlaue Die Firma Blumel und Co. arbeitete. Ein ganges Bunbel von Fellen, mehrere Holsschneibemaidinen murben burd bie Sausjudungen bei ben Ungeflagten beichlagnahmt, Dit biefen Bertgeugen murben bie Rarten "auf falfch" prapariert. Dann murben fie wieber neugepreßt und fo gujammengepadt, bag unter hunbert Berjonen taum einer binter ben Schwindel fam. Muche nun in einem Rofal Rartenipiel berlangt, jo gelang es ben Angeflagten ftets, mit einer nicht gu überbietenben Beididlichteit bas neue Spiel mit ben praparierten gu bertaufchen. Und niemand fam auf ben Ginfall, es mit Falichfpielern gu tun gu haben, benn bie nichtsahnenben Opfer faben nur bas neue Rartenfpiel, hatten aber feine Abnung, bag es gur Begaunerung umgetauscht worden war. Zahlreich find bie Opfer, die fich ichon melbeten, noch gabireicher aber mobl bie, bie aus bestimmten Brunben nicht ihre Ramen in bie Deffentlichteit gebracht miffen wollen. Bas aber verbient murbe, erfennen wir besonders an dem Fall eines Rechtsanwalts aus Meserit, ber von der Firma Blamel und Co. in furger Zeit um einige hunderttaufend Mart leichter gemacht wurde. Die Ueberraichungen werben wohl erft tommen, wenn bie Angeflagten felbft gu ihrer Entlaftung auspaden und bem Berichte beweisen wollen, bag fie gang ehrlich gebandelt und mit febr bornehmen Spielern gusammen gewesen feien. Im übrigen fann man mit ben Opfern wirflich fein Mitleib haben.

Un Alterojdmache ftarb auf feinem Beimatehofe, bem alten Bannemannshofe, Johannes Deifterfamp im 105. Lebens-jahre. Der "alte Bannemann", geboren am 11. Auguft 1826 gu Lowid, einer gur Pfarrgemeinbe St. Georg in Bocholt gehörigen Bauernichaft, galt feit etwa Jahresfrift als ber altefte lebenbe Deutsche. Bor etwa feche Wochen ericbien fein Bilb in ber illuftrierten Breffe bes In- und Auslandes. Er besuchte bie Bauernichaftsichule in Liebern, wo ein berber Bauersmann ibm bas Lefen, Schreiben und Rechnen beibrachte. Dann erlernte er bas Solgidubmaderhandwert und arbeitete auf bem angeftammten Bannemannshofe, einem fleinen Bauernanmefen bor ben Toren ber befannten Baumwollftabt Bocholt, furge Beit arbeitete er als Gefelle in Breben im benachbarten Rreife Abaus, unb feiner Militarpflicht genugte er im Revolutionsjahre 1848 bei den damals dort garnisonierenben 13ern in der Festungsstadt Befel, Rach Borten, Coesfelb, Münfter, Lanten, Riebe, Befel,

More, Rrefeld und ine Inbuftriegebiet tam er bann und mit einem fleinen Pferbefuhrmert, um bie felbstgefertigten ber ichube abzuschen. In ben Felbaugen von 1864, 1866 po militärpflichtige Alter überschritten batte, Rrant ift et aweimal in seinem langen Leben geweien. Mit 32 Jahren bet gebeiretet Gif Cluber fest ihm er geheiratet. Elf Rinder hat ibm feine Frau geboren, von bert jedoch neun in jugendlichem Alter ftarben. Geine Frau ift mehr als 30 Jahren tot. Bis in feine letten Jahre natm am öffentlichen Leben regen Anteil. Bet jeber Bahl erichtes an ber Bablurne, bei jebem Schützenfest in seiner Seine gemeinde ichof er nach bem Bogel, noch im borigen 30k besuchte er die Holzschuhmeffe in Bocholt und war er Tauff an einem Urenfel in ber Liebfrauenfirche gu Bochelt. 30 lebens war er Richtraucher, aber er mar ein Freund bes tabats und berichmahte nie ein Schnapschen. 211s ber alte be fein hunderiftes Lebensjahr bollendete, gratulierte ihm be preuftifde Ministerprafibent Dr. Braun und ließ ihm burch ganbrat Grafen Spres (Barten) ale Den und ließ ihm burch Landrat Grafen Spree (Borfen) eine Taffe aus ber Preugite Borzellan-Manufaftur fiberreichen, Der Bijchof und bet Ro rungspräfibent von Münfter besuchten bu, vor etwa jedis Best unterhielt fich ber Oberprafibent Gronowift recht angelegen mit ihm. Um 1. Juli b. 3. besuchten ihn gar 43 über 80 3 alte Manner ber Gtabt Bocholt und taufchten mit ib Erinnerungen aus Run ift auch er, ben unfer herrgott .ibe feben" gu baben fcbien, in bas jenfeitige Beben eingegange

Die Weichichte ift bor menigen Tagen paffiert. Muf ber 200 ftraje, bie nach Erlangen führt rollte ein Rraftmagen bal Guter Dinge fuhr ber Chauffeur in ben Eng hinein. Mil geriet ber Bagen in Branb, verurfacht burch einen ginrohrbruch. Laut Jammernb ftand ber Chauffeur nun 16 bem brennenben Bebifel. Da fam ein Liefermagen porubet. mehrere Saffer Sauerfraut ouf elaben batte. Schnell entidle holten die Chauffeure mehrere Faffer bes grautes berunter ichatteten biefes Rabrungsmittel auf Reuerherb. Und tatfachlich murbe mit Silfe von Baffern Ga erfraut bas Feuer gelofcht. Diefes sonft langengenbe Rahrungsmittel hatte fich in biefem Fall umgelt glangend bemahrt. Fribolis

# Aus der Umgegen

A Darmftadt. (Der heffifche Staatsvorist, ich lag fur 1931.) Die Breffe und bie Interfen nn bem Staatsvoranichlag für 1931 werden gebeien. Bestellungen jeht icon, pateftens jedoch bis 20. Ottober. ichlags mehr angesertigt werben fann. Der Breis bes Sind voranschlags beträgt 22 Mart und 40 Bfennig Porte.

A Darmfiedt. (Berbangnisvoller Gemin unterricht.) Gin Ssjähriger Dilfearbeiter aus Mains beim ftanb por bem biefigen Begirtefcoffengericht untel Unflage ber fahrlaffigen Totung. Er war im Commer mi Befannten nach Guftavsburg gegangen, um bort einem bei Befannten bas Schwimmen zu lebren. Gie banben ihn biefem Zwed einen Maurerfittel um ben Leib, an befen fammengebrebten Mermeln er ben bei ben bei an beiten fammengebrehten Mermein er bon bem Angeflagten, ber ich men fonnte, festgehalten wurde. Diefer fpurte, mabride burch bie Schwimmbewegungen bes Schwimmunfunbigen, Rud, fiel binten über und ließ ben Rittel los. Mis et " in Die Oberfloche bes Waffers fam, mar fein Freund ! taucht. Die brei berfuchten nun gemeinfam ben Gritin gu retten. Diefer Mammerte fich aber in feiner Tobesam fie feft, fo baft fie ihn, um nicht felbft au ertrinten, etlide bon fich abstogen mußten. Ihr Rettungswert mar leibet ! los, fie tonnten nur noch bie Leiche bergen. Gin Beuge er ban ber Angeflagte ben Dann an ben Guten gurid! habe mit bem Ruf: "Schnell beraus mit ihm". Much Beugen beftätigten bie Auftrengungen ber brei, um ihren au retten Das Gericht bielt jeboch bie Schuld bes Angele über ben Antrag bes Staatsanwalts hinaus gu brei Mos Gfefängnis.

A Darmftabt. (Berufung im Opel-Butidell 3ef.) In bein Brogen wegen bes tommunistischen Butlide ben Opelwerten hat befanntlich bie Staatsanwaltichaft gereich Bernie. orglich Berufung eingelegt, Much bie Berurteilten habet ihren Berteibiger bas gleiche Rechtsmittel verfolgt, weit ihrer Auffaffung ber Tatbestand bes Lanbfriebensbruch Rachweis ber Deffentlichkeit bei ber Busammenrottung etfer Die Opelwerte feien aber ein ber Deffentlichkeit nicht licher Belrieb, und eine Zusammenrottung von Arbeitern abalb bes Betriebes tonne nicht als Landsriedensbruch sprocen werden. Boraussichtlich wird die Berufungsverdinder ber ber Greben. Ebertstelle wird die Berufungsverdinder bor ber Großen Straftammer in Barmftabt anfangs Robert

A Darmftabt. (Unterschlagungen beim Ober malbliub, Das Mitteilungeblatt bes Obenwalbliubs richtet über rechnerische Unregelmäßigfeiten, die ber gelo Rassenwart, Oberinspelter Schött, begangen habe. Der foll burch wiberrechtliche Pernandungen foll burch wiberrechtliche Bermenbung bon Gelbern gelogd worden fein, deren Sohe noch nicht einwandfrei feftftebl. au wurde auf Anordnung ber Staatsanwaltschaft in Unterfuchung

A Bensheim. ( 3 mangsverfteigerung eine mineralmafferquelle.) Bur bas Aunothiche ginners mit ber vor 2 Jahren erbohrten Mineralwasserquelle wurden ber Bwangsversteigerung 43310 mis ber Zwangsverfteigerung 43 310 Mt. erlöft.

△ Mörfelben, (Fufion ameier Gemeinben!) Gebeige Gemeinberat hat ein Gefuch um Baugenehmigung ben Grenzbezief nabe Ballborf abermals abgelehnt erniftliebung eine Gutichliebung einstimmig eine Entichließung an, in ber es mit Freude grußt wirb, wenn alsbald bie beiben Gemeinden Balbor Morfelben gufammengelegt murben. Bisher haben n inuner in bem betreffenden Gemarfungsteil gebaut und in in furger Beit wirtichaftlich nach Ballborf orientiert fo b lamen Alagen Ballborfs über Mangel an Baugelande, nun icon zweimal Gzenzregulierungen zugunften hattgefunben baben.

A Franffurt a. M. (Tagung bes Barteiporfianbes ber bessischen Demofraten.) Am Mittwoch, 8. Chabe 15% Uhr, sindet hier eine Zagung des Landesvorstandes de Dessischen Demofratischen Bartei statt. Im Mittelpuntt der eine Lagungen, steht die nolitische Lagung des Landesvorstandes der Lagungen, steht die nolitische Lagungen von der Gestander tatungen fteht die politische Lage nach ben Wahlen. Es Der jewiß angenommen werben, baß auch bas Berhältnis ber nie fratischen Bartei zur Staatsbarteil bas Berhältnis ber fratischen Bartei gur Staatspartei gur Besprechung tommen

C Frantfurt a. ? Borarbeit und gen Minifterien tr Intereffenten frats-Rommiffic ligen an bie Breu bifreiden andere dem Albichluß po Baupolizei und b mitgewirft, Die n rom Jahre 19 en freten, bie gu meinbeten Borort beraltetes Mem t Unüberfichtlicht in in erfter Linie au leiben, jo be in bon blefer Gel bem Jufrafttrete ich für bas gefar Baurecht gelter Grantfurt a.

n.) Die Inha in Bfaffenbor Dienstag aber Gen mußte. Die ingeren Befannte Tiden Bant So deinhotele in Pi bier icheinen fi die Frau Weid

Banau. (Ginbr anb Bertaufegen Edler fielen etwo

Bichen, (Be) blers.) Die te alien wohnu begen Morpl balten Hingabe Befig bon Mor the Spribe und burch betrüge batte. Rach fei middilich ftarfer Bruft bei, bie fe

Miegen. (3 u ch tr.) Bor bem b ber Leiter bei t Scherer, wegen de leftonte qui elne

Ben. (Einffil in Gießen.) tmofraten unb brung ber Weiethe

Raffel, (Eln Res.) Muf (Sr Brovingialland Bufammen. Ge nns für bie P ouptmonno bon Lagung bes R Sanbeshauptm ift. Bie wie h penheim in Mus and als Lands merben burfte.

Rains. lenbahn.) intinidiffahrt unb umiffion über bi Olting amifchen C Betreibever? Erhebliche Men abgewanbert tarter ins Ger Abein und Sch lene find beim In ber Bor oberrheinische berfebr nach bem arif und Binnenu at ich in gang Sü btrichoben, Im S gebrochene Berfel flegen, Im Berfe Sthein überlegen nifchen Getreibebe in fungsperfahren Men auf bie Schie stificrung gusfanb bitti gegen die Mar

Bingen. (Der S und bie Entfe t Reblaus fejtgef tettet, baß bie Ar achberständigen, bei aben muffen in be beinbergen weg

antari a. 102., 3. D tiner orthopabilche Collion Unregelmäßi talt ift auf Beranl alpenbiert morben. baren, für fich ber i und not tigten for 1866 und berarbeit und eingehenden Berhandlungen mit den zubereits bien Ministerien und Regierungsstellen, nach Andörung beift et Ministerien und Regierungsstellen, nach Andörung beift es sat att Intereffentengruppen und genauer Brufung burch eine Jahren 18 Mirate Rommiffion guftande gekommen und lehnt fich im we-, von bent en an bie Breugische Mufter-Bauorbnung an, bie bereits rou if is Miteichen anderen preußischen Großstädten eingeführt ift.
bem Abichluß der Arbeiten hat der bisherige Dezernent re nahm a h erigien Sampolizei und bes Hoche und Siedlungswesens, Stadtrat er Heine mitgewirft. Die neue Bauordnung wird an die Stelle ber igen Sola dom Jahre 1913 nebft einer Ungahl von Gingelverord. sin freten, bie zusammen mit ben Bauordnungen ber neu weindeten Bororfe ein völlig unübersichtliches und zum Teil holt. Beb beraltetes Gemirr bon Bestimmungen barfiellen. Unter er alte des ler Unübersichtlichteit hatten neben ben bamit befatten Bein erfter Linie alle an ber Bauwirtichaft beteiligten Fachdi leiben, jo bag die Meufeftsehung aller Bauordnungs-Breußifde bon biefer Seite schon lange nachbrudlich erftrebt wurde. bem Intrafttreten ber neuen Bauorbnung wird nunmehr für das gefamte Frankfurter Stadtgebiet ein einheitr 80 Jahr it ihm les Bourecht gelten.

r Taviso

ber Right

this Proper

gangen.

ber 200

ngen beb

व्यार्वा einen 20

HUH SE

orübet, M

entjeblef

runter up

bon bis

nit bre umgeleld

bolls

nterita

ober, sin iproducti intéres

o.
ominus
dainsus
untet ha
r mil ha

t ibu is

Sanga par Licht crists et crists e cettien

O D THE STATE OF T

Franffurt a. D. (Das Enbe einer Sotelbe-gerin.) Die Inhaberin bes "Sotels zum blonden Rind am in Bfaffendorf, die 45 Jahre alte Bitwe Weidmann, Dienstag abend Selbstmorb burch Ertranten im Rhein Brau Beibmann bejag früher in Frantfurt ben Gaft bolerfasten", ben fie wegen finangieller Schwierigfeiten bu mußte. Die Tochter ber Frau Weibmann gehörte gu ingtren Befanntenfreis des fruberen Direftors ber Gub-Deinhotels in Bfaffenborf verschaft baben follte, bas bann Solel jum blonden Kind am Rhein" umgetauft wurde. aler deinen finanzielle Schwierigkeiten eingetreten gu bie Brau Beidmann gu bem verhängnisvollen Schritt

Benau. (Ginbruch bei einer Genoffenichaft.) be Mittagszeit wurde in bem Raffenrarm einer hiefigen b Bertaufsgenoffenichaft ein Einbruchsbiebstahl verübt. Beter fielen etwas über 400 Mart in Die Sanbe.

nblers.) Die hiefige Ariminalpolizei verhaftete einen bre alten vochnungslofen Eleftromonteur Ernft Laas aus begen Morphiumichwinbels. Der Mann hatte unter balten Angaben bei einem biefigen Argt berfucht, fich Befit bon Morphium gu feben. In feinem Befit fanb cher Spribe und ein Flajdden mit Morphium, die et enburch betrügerifche Machenichaften fich in Gffen ber salle. Rach seiner Berhaftung brachte sich ber Mann, insichtlich starter Morphinist ift, mit einem Meffer Stiche Benft bei, die feine Ueberführung in die Klinif erforder-

Wiefen. (Buchthaus für einen Stobtbauber Leiter bes Buthacher Stabtbauamts, Stabtbau-Scherer, wegen Bergebens im Amt gu verantworten. ber bis in die fpaten Albendfrunden bauernden Berband. ber ein großer Bengenapparat aufgeboten war, wurde effagte gu einem Sahr gwei Wochen Buchthaus per-

biegen. (Einführung ber Dietberechtigung &. it in Gie Ben.) Gegen bie Stimmen ber Rommuniften, hetmofraten und eines Mationalsogialiffen murbe hier bie ang ber Mictherechtigungsfarte beichloffen.

Raffel, (Einberufung bes Provinzial. Brobingiallanbtag für Deffen-Maffan am 17. Oftobet fanns für die Proving als Nachfolger des beritorbenen Sauptwanns bon Gebren. Dem Provinziallandtag voraus agung bes Kommunallandtags für Beffen-Raffel, in Bie wir horen, ift bafur ber bisberige Lanbrat apenheim in Aussicht genommen, ber dann, nach alter dauch als Landrshauptmann für die Gesamtproving gewerben burfte.

Cilenbahn.) Zu ben Wandlungen im Wettbewerd beinschiffahrt und Eisenbahn ftellt bas Gutachten ber Buniffton über die beutsche Rheinschiffahrt seit, daß die Bung amilien wert bem Oberbung awischen Schiene und Babn fic auf bem Ober-Erhebliche Mengen Brot und Futtergetreibe find auf ine abgewandert. Der Rudgang bes Berbrauchs fallt farter ins Gewicht als die Wettbewerbsberichiebung whein und Schiene. Die Berichiebung swifchen Abein eine find beim Getreibe einbeutiger erflätbar als bei im In beim Getreibe eindeutiger eine Musnahme-im In ber Borfriegszeit bestanden feine Musnahme-im oberrheinischen Getreibeberfehr. Der Nachtriegs-therfebr nach bem Oberrhein wird burch Seehasenüber-nacht bem Oberrhein wird burch Seehasenüberang und Binnenumschlagstarif beherricht. Die tarifliche lich in gang Gubbeutschland zugunften bes gebrochenen berichoben. Im Hauptiell bes babrifchen Abjangebietes Bebrochene Berfehr bem Schienenverfehr bon ben Geelegen. Im Berfehr bem Schienenverlegt und Borarlberg fien ihrerlegen geblieben. Die taripolitische Lage bes lichen Getreibevertehrs fieht im Zeichen ber Labilität alojungsversahrens. Die Abwanderung vom Mühlenin auf bie Schiene ift nicht erheblich. Die unterschied. Degen die Mannheimer Muhleninduftrie.

Bingen, (Der Berbft und bie Reblaus.) Die und bie Entfernung bon Trauben in Gebieten, in Reblaus feftgeftellt ift, wirb nur unter ber Bedinglattet, ban bie Arbeit unter Aufficht und nach Weisung Sechberständigen, der amtlich bestellt ift, ausgeführt wird. aufen muffen in vermaischtem und zerstampstem Zustand Beinbergen weggebracht werben.

Berfehlungen eines nigen.
Berfehlungen eines nigen bes Friedrichstiner orthopadifchen Seilanftalt mit Boliffinit, find bei erife orthopabifden Seilanftalt mit Politic. Der Oberarat phalt ift auf Beranlaffung bes Kuratoriums vorläufig vom bibenbiert worden. Er foll Gelber, die für die Anstalt bebaren, für fich verwandt haben.

#### Raubmord bei Bad Orb.

Der Tater unbefannt.

Der 35jahrige Chauffeur Ritolaus Ruhumund. ber bei feinem Schwager, bem Antobefiber Johann Deft tatig war, wurde unweit von Bab Orb, am fogenannten Muhigraben in ber Rabe ber Droquelle, mit einer Schufwunde tot aufgefunden. Der Schug hatte außerdem Die eine Sand Durchbohrt. Rad ben polizeilichen Feitstellungen handelt es fich um einen Raubmord. Die Strafe mar burch einen Baumftamm gefperrt worden. Gin Betrag von 80 Mart, ben ber Tote bei fich getragen hatte, ift ihm geranbt worben.

Die bisherigen polizeillichen Geftftellungen haben folgenbes ergeben: Ruhnmunch fehrte gegen 3 Uhr morgens bon einer Fabrt gurud und batte barauf feinen Bagen in einer Bad Orber Garage untergestellt. Danach ift Rubnmunch aber noch einmal fortgefahren. In meldem Auftrag er aber. male mit feinem Bagen fortgefahren ift unb mobin er gefahren ift. fonnte noch nicht feftgeftollt werben. Ala er wieder auf ber Rudfahrt aus ber Richtung Billbach mar, fand Rubnmunch ungefahr fünf Rilometer von Bab Orb entfernt einen gehn Deter langen Baumftamm quer über ber Strafe liegend bor. Beim Begraumen biefes Sinberniffes ift Ruhnmunch erichoffen morben. Die Spuren an ber Junenflache ber linten Sand laffen ben einbeutigen Schluß gu, baft Rubinnund nach ber Baffe bes Taters gegriffen und bag feine Sand beim Abichuft bireft auf ber Minbung ber Baffe gelegen haben muß. Der Täter hat fein Opfer beraubt und bann bie Bofdjung ber Strafe binabgeworfen. Der Bagen blieb unverfehrt fteben. Die Brieftafche und bas Bortemonnaie bes Toten lagen burchfucht am Stragentand, Geraubt murbe außerbem eine golbene Berrenuhr mit Gprungbedel miteiner Daarlette.

# Bekanntmachungen der Stadt Hompeim am Main

Um Sonntag, ben 5. Oftober 1930 finbet vorm. 8.15 Uhr eine Ubung ber Freiwilligen Generwehr ftatt. Angug: 2ter Rod und Muge. Sorniften werden blafen. Sochheim a. M., ben 3. Oftober 1930

Das Kommando.

#### Betr. Traubenleje.

Der Serbstausschuft bat in feiner heutigen Gigung beichloffen, bag bie Weinberge tommenben Montag, Dienstag und Mittwoch fur eine Austeje ber fauten Bein-trauben geöffnet find. Ab tommenden Donnerstag werden Die Beinberge jeboch wieder geichloffen gehalten bis auf

Sochheim a. M., ben 3. Oftober 1930

Der Magiftrat: Argbacher

Die biesjährige Rollette für ben Bentralmaifenfonds wird in ben nachiten Tagen durch die bamit beauftragten Sammler abgehalten werben. Die Sammler haben eine abgestempelte Lifte zum Gingeichnen und find gur Empfang. nahme ber Betrage berechtigt. Indem wir dies hiermit gur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Ber-anlaffung, Diefe Sammlung bem Wohlwollen ber Ginwohnerschaft auf bas Warmfte zu empfehten. Sochheim a. M., ben 3. Oftober 1930 Der Magistrat: Argbacher

Betr. Augere Seilighaltung der Conne und Feiertage. Rach § 1 ber Polizeiverordnung vom 23. Sept. 1896

find an Conne und Beiertagen alle öffentlich bemertbaren Arbeiten, jowie alle geräuschvollen Arbeiten in den Sau-

fern verboten. Dazu gehören auch bie gewöhnlichen Arbeiten ber Felbbestellung, Gaat und Ernte und alle fonftigen Arbeiten in Telbern, Garten, Weinbergen und Biefen.

Diese verbotenen Arbeiten, soweit es sich nicht um die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter handelt, tann die Ortspolizeibehörde für den einzelnen Sonne und Feiertag gestatten, wenn sie zur Berhütung eines unverhälte niemäßigen Schadens erforderlich find und die Notwenbigfeit nicht absichtlich berbeigeführt ober burch Augerachtlaffung ber gehörigen Gorgfalt verichulbet ift.

Borftebende Bestimmungen merben gur Beachtung er-

neut in Erinnerung gebracht.

Sochheim am Main, ben 1. Oftober 1930. Die Polizeiverwaltung : Argbacher,

Betr. Berfonenftandsaufnahme am 10. Ottober 1930. Die biesjahrige Berionenstands- und Betriebsaufnahme findet am 10, Oftober 1390 ftatt.

Den Sausbesitzern und Sausverwaltern werben in ben naditen Tagen für jedes Sausgrundftud eine Sauslifte, für ieben Saushaltungsvorftanb eine Saushaltungslifte und für jeben Betrieb ein Betriebsblatt gugeben,

Der Sausbesitzer ober Sausverwalter bat bie Sausbaltungsliften an die Saushaltungsvorstande und die Betriebsblatter an bie im Sausgrundftud befindlichen Betriebe gu perteilen und nach Ausfüllung wieder abholen gu laffen

Der Haushaltungsvorstand hat die Haushaltungslifte bem Bordrud entsprechend auszufüllen und die Richtigfeit und Bollständigfeit auf der Titelseite zu bescheinigen. Besonderes Augenmert ift auf die genaue, vollständige und richtige Musfüllung besonders der Spalten 9, 10 und 11 über Stand halfsempfängern zu richten. Sind in einer Wohnung mehrere Familien untergebracht, so ist jeder Familienvorstand als Keine Schälkur. Pr. Mk. 2.78. Familienvorstand eine Haushaltungsliste auszusüllen. Uns Zentral-Drogerie leen Wenner der Gegen Pickel, Mitester Stärke A. Zentral-Drogerie leen Wenner der Gegen Pickel. Beruf und Bezeichnung bes Arbeitgebers bei Lohn- und ichetermieter ohne eigene Sauswirt ichaft find von ber Familie, bei ber sie wohnen, mit aufzunehmen. Im einzelnen ift bei ber Ausfüllung die Anleitung auf ber Titelseite ber Saushaltungslifte zu beachten,

Das Betriebsblatt ift von dem Inhaber des Betriebes, gleichgultig, ob er auf bem gleichen Grundftud wohnt ober nicht, auszufüllen. Die Richtigfeit ber Eintragung ift auf ber Titelseite des Betriebsblattes zu bescheinigen. Als Beirieb ift jede Betriebstatte, jeder Lagerraum, jedes Büro, jede Behörbe, die sich in dem betr. Hausgrundstud bezw. den Wohntaumen befindet, anzusehen. Werden mehrere Betriebe auf einem Sausgrundstud von bem gleichen Inhaber betrieben, | coccessorecocces

fo find famtliche Betriebe biefer Inhabers in einem Betriebsblatt hintereinander aufzuführen.

Auch landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche Rebenbetriebe gelten als Betriebe im Sinne biefer Borichriften, Für sie sind ebenfalls Betriebsblätter auszufüllen. Das Betriebsblatt i ftauch von Behörden, Berwaltungen,

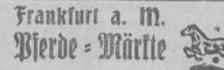
öffentlichen Betrieben, gleichgultig, ob es fich um Erwerbsbetriebe r ber Sobeitsverwaltungen handelt, und von Angehörigen ber freien Berufe (Rechtsanwälten, Merzten nim.)

Die Ausfüllung ber Hausliste, Haushaltungsliste und bes Betriebsblattes fann aufgrund bes § 202 ber Reichsabgaben-

ordnung burch Gelbstrafen erzwungen werben,

Die Aushandigung der ausgefüllten und bescheinigten Saushaltungsliften und Betriebsblatter an den Sausbesitzer ober einen Bertreter bat bis ipateftens 12, Oftober 1930 gu etfolgen. Die Ausfüllung ber Sausliften durch ben Sausbeiher ober feinen Bertreter fomie bie Rudgabe ber ausgefullten Sausliften und Betriebsblatter an die Gemeindebehorbe hat bis spätestens 15. Ottober 1930 zu erfolgen bezw. fie find zu biefem Termin gur Abholung bereit zu halten. Bis bahin nicht fertig gestellte Liften werben nicht mehr abgeholt und muffen burch den Sausbesither oder feinen Bertreter ge-fammelt und im Rathaus Jimmer 6 abgeliefert werben,

Sochheim am Main, ben 1, Oftober 1930, Der Magistrat: Arzbacher





6. Ottober, 1. Dezember 1930 5. Januar, 9. Februar, 16. Mary 1931 Durchichnittlicher Auftrieb 700 Bferbe aller Raffen auch Schlachtpferbe; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Rauf ober Taufch. Ein Befuch Diefer Martte ift gu empfehlen. Der Sanbel Conntags perboten.

#### Kirchliche Nachrichten.

Ratholijcher Gottesbienft.

17. Sonntag nach Bfingften, ben 5. Otiober 1930 Eingang ber hl. Deffe: Du bift gerecht, o Berr, und recht ift Dein Gericht. Sandle mit Deinem Anechte nach Deiner Barm-

Conngelium: Das Gebot ber Liebe Gottes und bes Rachften. 7 Uhr Frühmeffe und Monatotommunion für die marianischen Bereine und die übrigen Jungfrauen. 8.30 Uhr Kinder-gottesbienit, 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Rojentrungandacht, ebenfo Dienotag und Freitag Abend 8 Uhr. 3.30 Uhr mari-anische Kongregationsandacht in der Kapelle des Kranten-

baujes. 4,30 Uhr Berfammlung bes Marienpereins. Werttago: erfte bl. Dieffe fallt die gange Woche aus, 7.15 Uhr Schulmeffe.

Enangelifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 5 Oftober 1930. (16. n. Trinitatis). Erntebantfeft. Warm. 10 Uhr Sauptgotiesbienft, vorm. 11 Uhr Rindergottesbienft Dienstag, ben 7. Oftober, abends 8 Uhr Frauenabend im evangelijden Gemeindehaufe.

Donnerstag, ben 9. Oftober, abends 8 Uhr Jungmadchenabenb im Gemeindehnufe. Freilag, ben 10. Oftober abends 8 Uhr Pofaunenchor.

In ben Privat!lagejachen Saenlein gegen Ballmann und Biftor findet die Sauptverhandlung am 13. Ottober 1930 vorm. 9 Uhr beginnend ftatt und zwar im hiefigen Amisgerichtsgebände. Bugelaffen werben nur Berfonen mit Eintrittsfarten. Diese werden am 10. Oftober 1930 vorm zwischen 10 und 12 Uhr auf Zimmer 3 bes hiefigen Amtsgerichts ausgegeben. Berfonen, welche bereits Rarten bestellt haben, tonnen bieje bis späteftens 9. Oftober 1930 abholen.

Sochheim am Main, ben 2. Ottober 1930.

Amtsgericht.

# Handwerter-Berein Hompeim

Montag, den 6. Ottober abends 8.30 Uhr, findet bei Mitglied Adam Treber, jur Eintracht bie

# General-Versammlung

mit Reuwahl bes Borftandes ftatt. Um gablreiches und punttliches Ericheinen Der Boritand.

#### ommerprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unfer Garantie durch das echte unschäd-IIII- Zentral-Drogerie Jean Wenz Amts-Apotheke F. Kiel

> 00000000000000000000 Beifer Sit und Liege-

# aderwagen

abzugeben. Raberes i. b. 6. Maffenheimerftraße 25



In 3 Tagen

Nichtraucher Mustunft toftenlos ! Sanitasbepot Salle a. G. 337 M.

# Arbeiter-Radfahrerverein "Edelweiß", Hochheim a.M.

Wir laden hiermit alle Mitglieder Freunde u. Gönner zu unserer am Sonntag, 5. Okt., abends 8 Uhr im Saale zur Krone stattfindenden

freundlichst ein. Wir bieten bei int Eintritt angenehmste Unterhaltung Reigenfahren, rythmische Vorführungen Tanz. Auch Sie dürfen unser Gast so

Sonntag 5. Okt.

3.15 Uhr

# Luftakrohatischer Fluo

Flugpiatz Wieshaden Mainz

Luftakrobatische Vorführungen über und unter dem Flugzeug (Oskar Dimpfel) Fallschirmabsprung-Wettbewerb u. a. m. / Veranstaltung findet bei jeder Witterung staff Preise 50 Pfg., 1 Mk. 2 Mk. Kinder: halbe Preise. Im Vorverkauf 2 00/6 Ermässigung bei Frenz, Greif, Hillebrand-Tien, Verkehraverein, Autodroschken am Hauptbahnhof in Malna

Für die uns von Verwandten, Freunden und Bekannten aus Anlaß unserer silbernen Hochzeit zugegangenen außerordentlich vielen Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit unseren

**警点点点点点点点点点点点点点点点点点点** 

#### herzlichsten Dank!

Thomas Horn und Frau

Für die vielen Beweise freundlichen Gedenkens anläßlich unserer Silberhochzeit sagen wir auf diesem Wege unseren

#### herzlichsten Dank!

Heinrich Kraus, Wegewärter und Frau geb. Schwinn

Hochheim, 3. Okt. 1930

#### ZAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Gesang-Verein "Sängerbund" 1844

#### Familien-Abend

Morgen Sonntag, den 5. Oktober, findet unser diesjähriger 2. Familienabend im Vereinslokal Frankfurfer Hof statt. Ehren-, inaktive und aktive Mitglieder sowie Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit nochmals herzlichst eingeladen. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Musik wird von der Stimmungskapelle Schlosser ausgeführt Eintritt frei. Getränke nach Belieben. Der Vorstand

#### 7

#### Bekanntmachung.

#### Betr. die Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Muf Grund von Beichlüffen ber Reichsregierung beträgt der Beitrag gur Arbeitslosenversicherung für bas Reichsgebiet einheitlich 61/2 v 5, bes maggebenben

Die Beitragserhöhung tritt am Montag, den 6. Oktober 1930 intraft und gilt bis auf Weiteres.

Der Beitrag gur Arbeitslosenversicherung richtet fich nach bem Grundlohn (Lohnftufen, Mitgliederflaffen, wirklicher Arbeitsverdienit), ber nach ber Satjung ber Krantentaffe für bie Beitrage gur Krantenverficherung maggebend ift. Bur die nicht mehr frankenversicherungs. pflichtigen Angestellten, die nach § 69 Rr. 2 und 3 ABABG. arbeitslosenversicherungpflichtig find, sowie für freiwillig Bersicherte (§ 86 ABABG.) beträgt ber

Beitrag monatlich RM 19.50. Bur unentgeltlich beichäftigte Lehrlinge und für Lehrlinge, beren Arbeitsentgelt geringer als RM 6, — in ber Woche und RM 25, — im Monat ift, beträgt ber Arbeitslosenversicherungsbeitrag mindeftens 61/2 p. S. Diefer Betroge. Die Berficherungefreiheit der Lehrlinge im Rahmen bes § 86 ABABG. bleibt unbe-

Weitere Ausfunft geben die Einzugsstellen (Rranfenfaffen).

Wiesbaben, ben 2. Oftober 1930

Der Vorsitzende des Arbeitsamtes.

Gegründet 1889

Am Sonntag, den 5. Oktober 1930 findet unser

# Herbstmanöver nach Hochheim

statt. Die Garde rückt mit Musik um 3 Uhr Im Kaiserhof ein, weselbst Siegesfeler mit Tanz und Ueberraschungen abgehalten wird. Freunde und Gönner der Garde sind herzlich willkommen

Das Kommando

# Unterstütt Eure Lofalpresse!

For mur

Eine Auswahl von

neu erschienenen



fauft laufend; Jatob Siegfrieb, Maffenheimerftr. 38.

Empfehle neue und guterhaltene

Keller und kleinere Büllchen zu billigsten Preisen

Martin Pister, Hochhelm a. M. Fafiniederlage

erhalten Sie

die Fortsetzung

der Sammlung

Musikalische Edelsteine

Drexlermeister Flörsheim Tel. 141

llefert als Spezialităt

Fallspunde Zapfen und Krahnen aus Akazienholz

## Schlachtre

Schweine erhalten Sie schnellsten Wege durch Beifütterung vol

gewürzter Futter Mischung Marke. 18 und Tepper's Vieh-IP tran-Emulsion

Zu haben bei!

Jakob Siegfried. Ho Ludwig Tepper & Co. W

# Raupen-Lein Unterlagen-Va

empfiehlt

Beter Sad, Son

### Damen-u. Her Friseursalon B

Hanrpilege u. Be Erste Kraft. - La Bubi- und Fiappel (Nackenlocken) Ma

der Mittel-Gewinn

Brentin, Suddentide Staats=Lotter

bei gleicher Losanzahl, wie bisher!

Ziehung 1. Klassa 24. und 25, Oktobe Lospreise; 1/8 Rm. 5.

1/4 Rm. 10. 1/2 Rm. 20 1/1 Rm, 40. ALICE STRAUSS Staatliche

Lotterie-Einnahm Mainz Große Bleiche 55 Postscheckkonte Frankfurt 1716h

EDELSTEINE

| Aus dem Inhalt:  |
|--|
| Samson und Dailla, Potpourri   |
| writing from the first term to the first term te |
| Largo aus der neuen Welt-Symphonie Dvorsk  |
| Der Schwan   |
| Der Schwan Saint-Saens   |
| Arabeské Mr. 1 Debussy   |
| THE REPORTS LABOUR S. P. S.  |
|  |
| Seems seemstang total a a a a a a a a a a a a a a a a a a  |
| The state of the s |
| WHITE OF CHARLES AND THE PARTY OF TAXABLE PARTY OF TAXABL |
| AMOUNT OF BUILDING TO SELECT THE PROPERTY OF T |
| (Adios Muchachos) Tango Sanders  |
| man and the same of the same o |
| Operette   |
| Leb' wohl, Matrose, Tango W. R. Heymann  |

der schönsten Opern-, Operetten-Melodien, Salonstücke, Ton-

film-, Tanzschlager usw. für Klavier bezw. Gesang u. Klavier

enthalten in dem

MUSIKALISCHE

usw. MSW.

Beachten Sie: Alle 42 Stücke würden bei Einzelkauf über RM. 70 .- kosten!

Prachlausstattung! / Eieg. Ganzleinenband! / 176 Seiten stark! Zu beziehen durch jede Musikalien-, Instrumenten- und Buchhandlung oder durch den VERLAG ANTON J. BENJAMIN, A.G., LEIPZIG C1, TÄUBCHENWEG 20.

Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder! Gebt ihnen KAFFEE HAG Samstag, 3weites Bl

Ein gri

Umfangreiche &

Der Prafibe fing die Bertret Arbeits- und X bezirf Kaffel. D Dberpoftbirettio) eien und weite es als feine bef Begirt befont geimische g Atbeitsbeschaffur Cherpostbirettion Rechnungsjahr !

in Rurge in Ang bauten ber Bofto Beubau von St Sanau, Ginricht hlirf, Carlshafe eigungen in ber tenb 24 000 Hr teitgeftellt. Beit eben ber Reuba Babern, Musbal Marburg, Renbe Ermeiterung bes cufwanh bon in Arbeiten, bie ef gangt bon ber ? on Wohnungen Berfügung. Dief earleben für ein ftenbiehung bon tere Muftrage in lagen in Mrbeit. für bie Boftfraft Diffion jabrlich. terung ber Tele triorbern in dies Mill. Met. Davon tund 3 Mill. Met.

ach, Frihlar, Fr Ricchhain, Marb Bierenberg. Dan haltung ber Anlo

tonen: Einrichtu

Aber fein C Bu ber bom aft in Berlin e unter bem 2 Ateifen ber Lan buftrien, ber Gler fucht mar, murbe

bifelmartt befpro Die Musiprad em Jahre mit e ounen, b. f. mi Brogent höheren daft brachten vo Reichstfennig, b.

11, Forifegung

Die beichädi Beichleppt und trieb und wurd

Georg wurd Sturmvogel ver bie Strafenbah einem angetrun an der Brude 5 hicht fehr vertre du bleiben. 3d nnd ftellte mein orderte uns au lehen, ob wir Mir tam eine b mertwiirdig por Legitimation po Briff er in feine einen icharigelal benfelben mit b fleur". Ich muf bon Georg die bergen Blid hin bließen, ba alle Die wir noch ipe

Georg hatte bie er mir unt hof vorbeitamen,

ernen, und wir

# 3meites Blatt (Nr. 117) Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 3weites Blatt (Nr. 117)

#### Ein großzügiges Arbeitsprogramm der Oberpostdirektion Kassel.

bel freis saltung dis ihrungen is r Gast sol

atz

aden

ung stati

101

141 lităt

d

US

Z

tre sie

durch #

Futters

He Tel

Jieh-In

IISION

I. HE

D., 11 30

n B8

3558

U5\$

Umfangreiche Bauarbeiten unter herangiehung bes heimischen Sandwerts.

Der Präsident der Oberpost irektion Kasseleum, sing die Bertreter der Kasseler Presse zu einer Bespreckung der Arbeits und Baupläne der Neichspost im Oberpostdirektionsbezitk Kassel. Der Präsident wies darauf hin, daß die von der Oberposidirektion ausgewendeten Mittel werden der Katu keien und weitere Einnahmen im Gesolge bätten. Er betrachte was als seine besondere Pflicht, bei der Vergedung der Arbeiten im Bezirk besonders die ansässen und das heim ische Gandwerk her an zuziehen. Aus dem Arbeitsbeschaftungsprogramm der Reichspost entsallen auf den Oberposidirektionsbezirk Kassel an sächlichen Ausgaden einschlich der besonderen Kosten der einzelnen Betriebszweige im Rechnungsjahr 1930 rund 9 Mill. Mark

Bolgende Bauarbeiten seien zur Zeit im Gange oder werden in Kürze in Angriff genommen werden: Um- und Erweiterungsbauten der Postgebäude in Kassel. Torback, Fulda und Marburg, Reubau von Krastwagenhallen in Bedra, Geschausen und Danau, Einrichtung neuzeitlicher Schalteranlagen in Bad Salzbülts, Carlshasen und Groß-Auheim, Einbau von Warmwasserbeizungen in verschiedenen Postämtern. Für diese Ardeiten, die und 24 000 Arbeitstage ausfüllen, seien über 400 000 Mr. beteitzeskellt. Weiter seien sür dieses Rechnungssahr noch vorgesleden der Reubau von Krastwagenhallen Borken, Husdau und Wasdern, Ausdau eines Wietpostgebäudes in Tredsa mit einem Kostenwissend, Krusdau eines Wietpostgebäudes in Bad Ord sowie Inweiterung des Mietpostgebäudes in Tredsa mit einem Kostenwissand don der Juweisung der Mittel ab Für die Beschaffung der Ardeiten, die etwa 16 000 Arbeitstage beauspruchen werden, dängt don der Juweisung der Mittel ab Für die Beschaffung den Werschung der Paweisung der Mittel ab Für die Beschaffung den Werschung von Bouwarteben sie etwa 60 Wohnungen. Hür die Lieferung und Inkandsehnung von Posiskaten sie Aussichen sie etwa 60 Wohnungen. Hür die Lieferung und Inkandsehnung von Posiskaten sie Aussichen sie etwa 60 Wohnungen. Hür die Lieferung und Inkandsehnung von Posiskaten in Arbeit. Der Vedars an Betriebsstossen und Bereifungen für das eine halbe Million jährlich. Die Instandbaltung, Erneuerung und Erweiserung der Zelegraphen und Fernsprechanlagen des Bezirls beläust sich auf eine halbe Million sährlich. Die Instandbaltung, Erneuerung und Erweiserung der Zelegraphen und Fernsprechanlagen des Bezirls kelaus der Erhenbere die Barist dern kohtenauspand den und Krweiserung der Lelegraphen und Fernsprechanlagen des Bezirls kelaus der Erhenbere die Barist dern Kohtenauspand den und Krweiserung der Lelegraphen und Krensprechanlagen des Bezirls kelaus der Erhenbere die Kohtenbassen und Krweiserung der Lelegraphen und Krensprechanlagen des Weiselstansten und Arteiten der Erhenbere Ganeden laufen die Arbeiten sir der Kürch

# Ein gutes Kartoffeljahr.

Aber fein Gelb, um die Ernte gu Ende gu führen.

In der vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtslögit in Berlin einberusenen Lartoffelnotkonferen 3. nie unter dem Vorsit des Ministers selbst stattsand und aus Areisen der Landwirtschaft, der Kartosselberarbeitenden Insultien, der Genossenschaften und des Handels zahlreich des war, wurden die Ernteaussichten und die Lage am Kartosselmarkt besprochen.

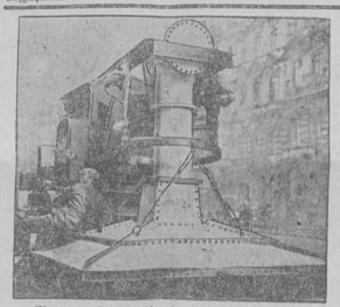
Die Aussprache ergab die einmutige Aussalung, daß in die fem Jahre mit einer Kartosselernte von 45 bis 46 Millionen Lonnen, d. h. mit einer gegenüber dem Borjahr um 10 bis 15 Brozent höheren Ernte zu rechnen ift. Bertreter der Landwirtssaft brachten vor, daß z. T. nur noch Breise von 50 bis 60 Meichspfennig, d. h. Breise, die nur obnen bescheidenen Bruch-

tell der Erzengungstoften deden, bezahlt werden, fo bag fich diese Betriebe aus Mangel an Geldmitteln bereits außerftande

seige Betriebe ins Innger in States in feben, die Ernte zu Ende zu führen.
Der Absat von Speisefarto ffeln spielt im Hindlick auf die Berarbeitung der Kartosseln zu Floden, Stärke und Sprit im Rahmen der Gesamtente nur eine verhältnismäßig bescheibene Kolle. Berstärkte Absathöglichkeiten sind auf diesem Sediete nicht gegeben. Zum Schluß wies der Minister u. a. darauf hin, daß die Hilse des Keiches sich im wesentlichen darauf beschränten müßte, die industrielle Berwertung der Kartosseln mit Jilse der in der Sihung behandelten Mahnahmen zu steigern. Die zur Sprache gebrachten Kreditnöte sollen in einer besondern wied den bertelligten Kreditnstituten baldigst behandelt werden. Eine Wiederholung der Kartosselnstituten baldigst behandelt werden. Eine Wiederholung der Kartosselnossenzielnstituten baldigst ist in etwa vier Wochen vorgeschen.

△ Oppenheim. (Richt wahn finnig — nur betrunfen.) In der Mainzerstraße lief ein Fremder umher, von dem
man annahm er sei geisteskrant, denn er war nur mit dem hemb besteidet. Es stellte sich aber bald heraus, daß er dem "Meuen" etwas zuviel zugesprochen hatte und so brachte man ihn in Schuthaft, daß er seinen Rausch ausschlafen konnte. Glud hatte er insosen, als man auch seine Meider in der Mainzerstraße wiederfand, denn in seinem Rauschlostsim hätte er ohne Anstoh zu erregen nicht die heimreise antreten können.

A Bingen. (Sch were Autounfälle.) In der Rähe des Blindendeims geriet ein holländisches Auto auf der durch den Regen glatten Afpbaltstraße ind Schleubern, drebte sich um die eigene Achte, sudi den Bürgersteig und schlug um. Bon den Insassen, zwei Frauen, ein Mädchen und zwei Männer, wurden die weiblichen Versonen von Ohnmacht befallen und kamen so über den ersten Schrecken hinweg. Die Autoinsassen kamen mit leichten Berlehungen davon, das Auto mußte abgesschleppt werden. — Ein Lastauto mit Anhänger versuchte die Gradenstraße hinauszusahren. An der Stelle, an der an einem Möbellastwagen die Bremse versagte, wollte der Wagenlenker die Sänge umschalten, doch die schweren Wagen rollien rückwärts, der Anhänger hatte sich bereits quer gestellt, da gelang es noch, die Bremsen schaft anzuziehen und das Sesährt so aufaubalten.



Gine neuartige Majchine im Berliner Strafenbau. Um bas Gleiten ber Autos auf bem Alphalt zu verhüten, wurde in Berlin eine neue Maschine zur Aufrauhung bes

△ Betsler. (Toblich er Sturz in eine Kartoffelich ade.) In bem nahegelegenen Dutenhofen hatte ein Landwirf sein breijähriges Enkelchen mit auf das Feld genommen. Der Aleine Metterte in einem unbewachten Augenblid auf ben Bagen, warf die Kartoffelhade herunter und stürzte schließlich vom Wagen in die Hade hinein, so daß er sich schwere Bunden am Kopf zuzog, benen er troh sofortiger Operation erlag.

am Kopf zuzog, denen er trot sofortiger Operation erlag.

\$\Diffenburg.\$ (400 Jahre Reformation in Rassausigner Oranien.) Antäßlich der 400-Jahrseier der Einssührung des reformatorischen Glaubens in den ehemals nassausisch-oranischen Landen ist in Dissenburg, Herborn und Siegen eine Reihe bedeutsamer Beranstaltungen geplant. So ist in Herborn am 30. Oftober eine Feier angesetz, dei der ein Bortrag über den Heibelberger Katechismus gehalten wird. Am 31. Ottober wird der House gehalten, wobei Landesbischof Dr. Kortheuer predigen wird.

# Rundfunk

Samstag, 4. Oftober: 7.30—8.30: Rino-Orgelfonzert, Ausführerber: Organist Keller. — 11.45: Werbefonzert (Schallplatten). — 12.20: Schallplattenfonzert. — 14.10: Werbefonzert (Hortsehung). — 14.30: Stunde der Jugend. — 15.30: Rachmittagskonzert des Kundsunforcheiters. — 17.25: Aus einem Privathaus der Damaschtestraße in Stuttgart: Hausemusst. — 18.05: Stunde des Franksurferter Bundes sar Vollsbildung. — 18.35: Hindenburg durch die englische Brille gesehen", Bortrag von Gerald Hamilton, London. — 18.50: Spanischer Sprachunterricht. — 19.15: "Einsührung in das I Vor- und Montagskonzert", Keferat von Hans Rosbaud. — 19.30: Die Instrumente des Orchesters. 5. Bortrag von Hans Rosh dond: "Klarinette, Basseldorn, Basstlarinette."

Sonntag, 5. Ofteber, 7—8.15: Hofenlongert 8.15 (Trier): Katholische Morgenfeier. 10.00 (Raffel): Stunde bes Chorgesangs. 11.00: Bom griechischen Festmahl bis zur Rofologeit (Eine Schastpluttensüberung durch 2000 Jahre Musikgeschiehte). 11.45 (Raffel): "Leimat in Rot", Vortrag von Karl Hassechach. 12.00: Stendmusit der Aschastenburger Stadtkapelle. 13.00: Zedminntendienst der Landenvillebatkammer Wiesbaden. 13.10—14.00 Bon Königsberp: Konsett — 14.00: Stunde der Jugend. Bon der Prinzessin, die nicht ichtasen sonnte. 15.00: Stunde des Landes. 16.00: Kongert des Franksurter Hammenicorchesses. 16.35—17.15 Bon Mailand: Großer Kunstiflugweithewerd. Der deutsche Meister Fieseler im Kamps mit den besten Aussändern. 19.30: Das südsstawische Boltslied. 20.00: Ans dem Landestheater Stutgart: Angelina. 22.45—24.00: Unterbaltungsmusse.

Montag, 6. Ottober. 7.30—8.30 (Rorb-Palaft) Frühlonzert auf der Kino-Orgel. 12.20: Schallplattenkonzert: Tirokerisch/Schmeizerisch 16.00: Nachmittagskonzert des Aundfunkorchestes. 18.00: Biertlestunde der Deutschen Reickspost; "Allgemeines über die Hafte willicht der Deutschen Reickspost für Berkuste und Beschädigungen von Bestiendungen", Bortrag von Oberpostinspektor Schneider. 18.15: Dr. Franz Wallner: Eine Veretckfunde Deutsch. 18.30: Serungabe, evil Bekanntgabe von Programmänderungen. 18.35: Dr. Gottfried Benn, Bortesung aus eigenen Berken, 19.30 (Saalban Frankfurt am Main): I. Montags-Konzert des Frankfurter Orchestenvereins.

21.15: E-J-U-S, ein Hörspiel.
Dienstag, 7. Oftober. 7.30—8.30: Frühfongert bes AundfunfDuintetts. 12.20: Schallplattenkonzert: Sinfonie-Konzert. 15.00:
Hausfrauen-Ruchmittag, veranstaltet vom Frankfurter Hausfrauenbetein e. B. 16.00: Rachmittagskonzert bes Kunkfunforchesters.
18.05: "Kann die Medizin die Gesahren des Krastwagenverschrist erseitvogern?", Vortrag von Dr. Epringer, Helbelberg. 18.35: "Bas ist und Steuben?", Vortrag von Dr. K. D. Bertling, Berlin. 19.30:
Die Justrumente des Orchesters, 6. Bortrag von Hand Rosbaud,
Fogolf, Kontrasagott, Hedelphon. 20.00: Der Affenprozeh von Tennesse.
Mbend. 22.00: Garry Kadn ließ aus eigenen Werken.

# 20 Monate

# ats Reparationsarbeiter in Suankruin

Bon Martin Moos II., Florsheim am Main.

11. Fortfegung

Die beschädigte Schute, welche vorsichtig jum Spuler Beichleppt und leergespult wurde, tam sojort außer Beitieb und wurde einer größeren Reparatur unterzogen.

Georg wurde am nächsten Tag auf den Dampfer Sturmvogel versetzt. Ich half ihm einige Sachen an die Straßenbahn bringen. Unterwegs hatten wir mit einem angetrunkenen Wächter bei einem Kohlenlager an der Brüde 5 einen kleinen Zwischenfall Der Mann, nicht sehr vertrauenerwedend, sorderte uns auf, stehen du bleiben. Ich dachte zuerst, er wollte um Feuer bitten und stellte mein Gepäd auf die Erde. Der Unbekannte sorderte uns auf, das Gepäd zu öffnen, denn er wolkt iehen, ob wir zollpstichtige Sachen bei uns hätten. Mir kam eine derartige Kontrolle an dieser Stelle höchst merkwürdig vor und ich sorderte den Mann auf, seine Legitimation vorzuzeigen. Ohne ein Wann auf, seine Legitimation vorzuzeigen. Ohne ein Wort zu erwidern, kriff er in seine Tasche und zog zu meinem Erstaunen einen scharfgeladenen Revolver hervor. Er hielt mir denselben mit den Worten vor die Brust: "Boila Monssieur". Ich mußte mich der Stuation sügen und ließ von Georg die Kosser öffnen. Der Mann warf einen lurzen Blid hinein und sorderte mich auf, wieder zu ichließen, da alles in Ordnung sei. Einige Eigaretten, die wir noch spendierten, veranlaßten ihn, sich zu entsenen, und wir konnten unseren Weg ungehindert sorts einen, und wir konnten unseren Weg ungehindert sorts

Georg hatte feine Lust mehr zum Weiterarbeiten, hoje er mir unterwegs mitteilte. Als wir am Bahnhoj vorbeifamen, sagte er: "Benn jeht jemand da wäre, ber mir meinen Strod und meine Stiefel abkaufen würde, würde ich mit dem nächsten Zuge nach Hause sahren". Er hielt es noch gerade 14 Tage auf dem Sturmvogel

aus, und reiste dann wieder in die Heimat.

Mittlerweile kam das Ostersest heran, das für mich die Beendigung meiner Tätigkeit auf dem "Zeeland" bringen solke. Am zweiten Osterseiertag erkrankte ich plöglich und mußte das Bett hüten. Der mich beshandelnde Arzt verordnete mir vier Wochen Bettruhe. Auch versprach er sich eine Besierung meines verletzen Kniees. Diese trat jedoch nicht ein, und nachdem ich weitere 14 Tage geseiert hatte, schrieb der Arzt mich versuchsweise arbeitssähig

Auf bem Dampfer war als Ablofer für mich ein Landsmann von Frig Tonnens angefommen. Tonnens molite benfelben für immer an Bord behalten und fette aus biefem Grunde eine ungemein ichmutige Intrigue gegen mich in Scene Ich erfuhr zufällig ba-von, als mir ber Seizer Willi Olwert in ber Stadt begegnete und mir ins Gesicht sagte, ich tame nicht mehr auf ben Dampfer, benn ber neue Roch tonne beffer und billiger tochen als ich. Augerdem hatte ich bie Bejatung bei ber Menage übervorteilt. Um 14. Dai nahm id) die Arbeit wieder auf und wurde meiner Schute auf ber ich fruher war, jugeteilt Diefelbe lag am Quai Transatlantif und hatte als Bejagung einen Oftfriesen, sowie einen Bohmen. Ich war als britter Mann zugeteilt, ba bie Schute fechegehn Stunden fahren sollte Bei meinem Eintritt in das Logis schlug mir ein penetranter Geruch entgegen Die ganze Bude war in einem derart verschmutten Zustande, daß ich am liebsten fofort umgefehrt mare. Als ich einige Bemertungen barüber machte, fuchte einer Die Schuld auf ben anderen gu ichieben und es gab eine mufte Schimpferei, die mich fait noch mehr anetelte, als ber Dred ber überall lag. Mein Bettzeug padte ich porläufig garnicht aus, benn bie Rojen waren vom Schmutz gang vertlebt. Auf bem Tijch, fowie auf einem tieinen Schrant ftanben Teller und Taffen, jum Teil mit halb

verschimmelten Speiseresten; dazwischen alte Zeitungen und Schundromane, die ebenfalls vor Schmutz starrten. Ich konnte es kaum sassen, daß Wenschen ihre Behausung derart verschlampen sassen konnten. Dies wor umso unverständlicher, als die Schute seit drei Tagen nicht gesahren hatte. Dabei waren es kaum 8 Wonate her, das ich mit meinem damaligen Arbeitstollegen Weert, das Logis neu gestrichen und sein hergerichtet hatte. Ich unterzog mich der Wilhe, den größten Dreck wegzusegen, öffnete alse Klappen, damit srische Luft herein konnte. Die beiden Kollegen brachten es fertig, mir dabei zuzusehen, ohne eine Hand zu rühren.

Bei dieser Arbeit entdeckte ich auch die Ursache des Gestantes, in Gestalt von drei Eimern die mit entsprechendem Inhalt unter der Treppe standen. Diesels den waren mit allem möglichen, hier nicht näher zu des schreibendem Unrat zum Aberlaufen gesüllt. Es kostete mich einige Mühe, die beiden Heren zu veranlassen, diese Schweinerei über Bord zu gießen. Erst als ich ihnen drohte, die Sache an zuständiger Stelle vorzubringen, kamen sie meinem Ersuchen nach. — Um 10 Uhr wurden wir nach dem Bagger Poseidon gebracht, mit dem wir Tag und Nacht arbeiten sollten

Mir war von allem, was ich schon an diesem Morgen gesehen hatte. sast übel geworden und ich konnte keinen Bissen am Mittag hinunterbringen. Im Laufe des nachmittags stellten sich in meinem Knie wieder große Schmerzen ein. Ich beschloß mich wieder krank zu melden. Am Abend, als ich die Schicht beendet, ließ ich mich an Land seigen. Ich beaustragte meine Frau am nächssten Tage zum Büro zu gehen, damit ich abgesöst würde. Es war schon Wittwoch, ohne daß mir itgend ein Besscheid zugekommen wäre. Nachdem ich meine Schicht getauscht hatte, ging ich in die Stadt und kauste Prosviant. Gleichzeitig ging ich auch zum Büro, um nachzuhören. Dort wurde mir der Bescheid, daß ich noch die Samstag aushalten müsse und ich am Dienstag nach Deutschland zum Ausheilen abreisen könne.

Schluß folgt,

# Befonntmachungen

der Stadt Sonyheim am Main Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen für Reu-

pflanzungen von Obitbaumen.

Bur Forderung ber gemeinsamen und einheitlichen Anpflanugng von Obitbaumen find Mittel in beichranttem Umfange gur Gemahrung von Beihilfen gur Befchaffung von Dbftbaumen gur Berfügung gestellt. Die Bergebung ber Beihilfen ist an folgende Bestimmungen

In erster Linie follen Antrage aus geschloffenen und grogeren Dbftanbaugebieten berüdfichtigt werben, Die infolge ihrer Boden- und Mimatifchen Berhaltniffe bie Gicherheit fur eine

erfolgreiche Erwerbsobitfultur bieten.

Die Beihilfen follen in erfter Linie gur Durchführung groherer gemeinsamer Bflangungen verwendet werben. Die Goafung größerer gefchloftenen Bflangungen lagt fich bei unferem Rleingrundbejig baburch ermöglichen, bag mehrere benachbarte Grundstüdsbestiger ben betr. Gemarfungsteil als "Obitbaubifirift" von ber guftanbigen Ortsbeborbe anerfennen laffen und burch ihren guftanbigen Obitbaubeamten einen einheitlichen Bepflangungsplan binfichtlich ber Obstarten, Gorten, Pflanzenentfernung ufw. ausarbeiten laffen.

Beihitsen tonnen gemahrt werden fur Sod-, Salb- und Blieberstämme. Ausnahmsweise werben auch Erd- und Simbeerpflangungen, die bem Ermerb bienen, beguichuft.

Eine Beihilfengemahrung tommt nur bann in Frage, wenn von einem Befiger in einer geschloffenen Pflangung minbe-ftens 10 Sochstämme ober bie bementsprechende Angahl von Salb- und Rieberftammen angepflangt werben, ober bie Große bes gu bepflangenben Grundftuds mindeftens einen halben Mor-

Die Beihilfengewährung tann nur erfolgen, wenn bei ber Unpflanzung von 10 Sochitämmen nur zwei Corten und bei großeren Unpflanzungen nicht mehr als brei Gorten einer

Obstart gewählt werben.

Die Beihilfenempfanger muffen fich verpflichten, beftimmte Entfernungen beim Bflangen einguhalten. Dieje finb für Rern- und Gugfiridenhochftamme 10-12 Meter, fur bie ubrigen Steinobithochftamme 7-9 Meter. Die Beibilfen jollen in ber Regel 25 Prozent ber Anichaffungsloften betragen, bet Sodiftammen jeboch nur Rm. 1. - fur bas Stud nicht überfteigen. Beihilfen werben nur gemabrt für fortenecites Bflangenmaterial von guter Beichaffenbeit, bas aus zuverlaffigen Baumichulen bezogen wirb. Die Beibilfenempfanger muffen fich ferner fcriftlich verpflichten, neben ber jachgemagen Pflangung, bie ber Aufficht ber Landwirtifchaftstammer unterftebt, auch fernerhin bie Anpflangung ordnungsgemäß zu pflegen, ju bungen und eine jeweils entiprechende Schablingsbelamp-fung burchzuführen. Die Anlage unterfteht ber Kontrolle ber Landwirtichafistammer auf Die Dauer von 5 Jahren.

Antrage find unter Benutung eines Antragsvordruds bis jum 1. September ds. 3s. bei ber hauptgeichaftstelle ber Landwirtichaftskammer Wiesbaben, Rheinstraße 92 einzureichen, woselbst die Antragsvordrude loftenlos zu erhalten find. Spater eingebende Antrage tonnen feine Berudlichtigung fin-

ben.

3317 Der Borsthende des Kreisausschusses. Ffm.-Höchft, den 18. Juli 1930 Abschrift vorstehender Besanntmachung der Landwirtschaftsfammer in Biesbaben überfenbe ich gur geft. Renntnisnahme und öfteren ortsüblichen Befanntmachung.

Antragsformulare tonnen auch burch die Rreisverwaltung bes Maintaunusfreifes bezogen werben.

gez. Apel, Landrat

Birb veröffentlicht:

Sochheim a. Mi., ben 24. Juli 1930.

Der Magiftrat 3. B. Treber.

Mbjdrift!

Berordnung über bie Loderung ber Wohnungsmangswirt-ichaft bei Pfortner- uim, Wohnungen, Bom 10. Geptember 30

Auf Grund ber SS 1 und 10 des Wohnungsmangelge-seiges vom 26. Juli 1923 (Reichsgeschll, 1. S. 54), des § 52 Abs. 1 des Gesehes über Mieterschut und Meteinigungsamter

in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1928 (Reichsgesetzbl. 1. S. 25) towie des § 22 Sah 3 des Reichsmietengesetzble in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1928 (Reichsgesebl. 1. S. 38) wird nach Andrews und soweit erforberlich, mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers folgendes angeordnet:

Raume, die nur mit Rudficht auf ein zwifchen § 1 Auf ben Bertragsteilen über bie Berrichtungen als Pfortner, Sauswart, Sausreiniger, Seizer ber Cammelheigungs- ober Barmwafierverforgungsanlage bestebenbes Dienft- ober Arbeitsverhaltnis vermietet ober überlaffen find, finden bie Borfcriften bes Wohnungsmangelgejeges mit Ausnahme ber §§ 2 und 17 Rr. 1 feine Anwendung,

§ 2. (1) Raume ber im § 1 bezeichneten Art werden von ben Borschriften des ersten Abschnittes (§ 1—36) sowie des § 52 Abs. 1 Sah 2 des Reichsgesehes über Mieterschutz und Mieteinigungsamter ausgenommen,

(2) Die Aufhebung bes Mieterichutes (Ab), 1) gilt nicht für Ründigungen, die ju einem früheren Zeitpuntt als bem 31. Marg 1931 wirffam werben.

§ 3. Räume ber im § 1 bezeichneten Art werben von ben Bestimmungen bes Reichsmietengeseiges ausgenommen, Berlin, ben 10. Geptember 1930

Der Breugifche Minifter für Boltswohlfahrt 2 H Mr. 2066/30 In Bertretung: geg. Schleibt

Birb peröffentlicht. Hochheim am Main, den 24. September 1930 Der Magistrat: J. B.: Treber

Bolizeiverordnung

über bie Boligeiftunde und öffentliche Tangluftbarleiten,

Auf Grund ber §§ 8 Abf. 1, 14, 15, 23 Abj. 2, 25, 29 bes Gaststättengesetzes vom 28, April 1930 (RGBI. 1. S. 146) in Berbindung mit Abfah 1 Biffer 3 ber Berordnung gur Durchführung bes Gaftstättengesetzes vom 18, Juni 1930 (GG. S. 17), bes § 137 bes Gesetzes über bie allgemeine Landesperwaltung vom 30, Juli 1883 (66. C. 195), ber §§ 6., 12 u. 13 der Berordnung über bie Bolizeiverwaltung in ben neuerworbenen Landesteilen bes Artifels 3 ber Berordnung über Bermögensstrafen und Bugen vom 6. Februar 1924 (RGBI. 1. G. 44) wird nach Anhorung ber wirticaftlichen Bereinigungen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer bes Gaft- und Schanfwirtichaftsgewerbes mit Zuftimmung bes Propingialrates für den Umfang ber Proving Sefien-Raffan folgenbes perorbnet:

§ 1. Für Guft- und Schantwirtichaften einschließlich tolder Betriebe, welche gemaß § 8 bes Gaitftattengefejes nur porübergebend auf Biberrut geftattet finb, jowie fur Spellewirtchaften wird ber Beginn ber Boligeiftunde für alle Gemeinben unter 10 000 Einwohnern auf 24 Uhr, für alle Ge-meinden über 10 000 Einwohnern auf 1 Uhr, für die Stadt Frantsurt a. Di, auf 2 Uhr sestgeseit. Die Polizeistunde endet um 6 Uhr.

§ 2. Der Oberprafibent ift befugt, in bringenden Gallen für einzelne Gemeinden eine von ber Borichtift bes § 1 abweichenbe bauernbe Regelung ber Boligeiftunde gu treffen, Alls bringenbe Falle tommt in Betracht:

Berichiebenheiten ber Boligeiftunbe zwifchen größeren Stab-ten und beren Bororten jowie bei Rachbargemeinben in Gemengelage, Bebiltfnis ber Polizeiftunbenverlangerung in Babeorten mahrend der Rurgeit und in Orten mit ftarfem Frembenverfehr mabrend ber Beit bes regen Berfehrs,

§ 3. Die Ortspoligeibehörben find ermachtigt gur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit, Rube und Ordnung bei Streife, Aussperrungen, Unruben, an Wahltagen und ahnlichen Anlagen ben Beginn ber Polizeiftunde aligemein früher festzusehen ober ben Ausschant altoholhaltiger Getrante ganglid) gu verbieten.

§ 4. Die Bestimmungen über die Polizeistunde finden in gleicher Weise Anwendung auf Jusammentunfte von Bereinen und geschlossenen Gesellschaften, wenn sie in einer Gastoder Schantwirtschaft ober in Raunen, die mit einer solchen verbunden find, und in benen Schantwirtichaft betrieben wird,

§ 5. 3m Falle eines bringenben öffentlichen Beburfniffes fann aus besonderen Gründen für einzelne Gait- und Schant-wirtschaftsbetriebe burd bie Ortspolizeibehorbe eine frubere Beenbigung ber Boligeiftunbe gugelaffen merben (GrubpoliBahrend ber Frahpolizeiftunde ist ber Ausschant gibertante nur mit besonderer Genehmigung ber Ortspobehörbe gulaffig. Der Ausschant von Branntwein bar

por 8 Uhr beginnen,

§ 6. Erweift Jich ein Wirt ober fein Stellvertretet Gefchaftsführer in Ausübung bes Schanfgewerbes als und laffig, ober ergeben fich aus feiner Geichaftsführung traglichfeiten fur bie öffentliche Rube, Sicherheit unb ! nung, fo fann ber Beginn ber Boligeiftunbe fur jeinen Bo früher und zwar bis auf 20 Uhr burch bie Ortspolizeibed feitgesett werben.

§ 7. Für Theater, Barietees, Rabaretts, Lichtspiel-führungen und für alle sonltigen Darbietungen, welche i Erlaubnis nach & 33a ber RGO, bedürfen, tritt die Bel

ftunde um 24 Uhr ein,

Ihr zu ichließen, Handelt es sich um Einrichtungen oder anstaltungen von weniger als 3 wöchentlicher Dauer, se die Ortspolizeibehörde in besondern Ausnahmefällen beie Ortspolizeibehörde in besondern Ausnahmefällen beie Dauer, sie die Ortspolizeibehörde in besonderen Ausnahmefällen beie Dauer, sie Bestingt und der Kellingen der Kellingen der Kellingen der Ausnahmefällen beier der Ausnahmefällen beier der Ausnahmefällen beier der Ausnahmefällen beier der Gestalten der Ausnahmefällen beier der den Beginn der Boligeiftunde auf fpateftens 23 Uhr fc

§ 9. Die Ortspolizeibehörben werben ermachtigt, bei

gewiesenem Bedürfnis a) für einzelne Beranftaltungen

b) aus besonderem Anlag porubergebend allgemein ben Beginn ber Polizeiftunde auf einen fpateren Beil feitzusenen.

Gine fpatere Festsehung ber Polizeistu nbe fur Bergungsparts (Rummelplage) über bie in § 8 festgeist Stunden hinaus ift nicht gulaffig.

Gine vorübergebende allgemeine Sinausschiebung bet ligeistunde bart nur nach Anhörung ber Sachorganifall der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und nach forgfaltiger fung ber Bedürfnisfrage erfolgen,

§ 10. Deffentliche Tanglustbarfeiten bedürfen ber id lichen Genehmigung ber guftandigen Ortspolizeibehorde. Geltungsbereiche ber Rurbesischen Berordnung vom 29. 1821, (Ruth. 66. G. 29) ber Genehmigung bes guftant

§ 11, Antrage auf Sinausschiedung ber Polizeiftund wie auf Genehmigung von öffentlichen Tangluftbarfeitet Ien minbestens fünf Tage vor Beginn ber Beranftaltung ber Ortspolizeibeborbe ichriftlich eingereicht werben, genfalls die Erlaubnis wegen Friftverfaumnis perlagt mo

§ 12. Wer als Gaft in einer Schantwirtichaft, in Sh raumen einer Gaftwirticaft, in einer Speijewirticaft an einem öffentlichen Bergnugungsort über bie in S und 8 diefer Berordnung beftimmte ober auf Grund Berordnung burch bie Ortspolizeibehorbe vorfibergebend geschriebenen Boligeiftunde binaus verweilt, obwohl be haber ober beffen Bertreter ober ein Bolizeibeamter ib gefordert hat, wegzugeben, wird gemaß § 29 Biffer Galtlattengesetes mit Saft und mit Gelbrstase bis 30 150 Rin, ober mit einer biefer Strafen bestraft.

Ber als Inhaber einer Gaft- ober Schanf- ober Gp ichaft ober eines öffentlichen Bergnugungsortes ober ale treter des Inhabers bulbet, daß ein Gaft über die auf G ber §§ 1, 2,7, und 8 biefer Berordnung bestimmte ober maß diefer Berordnung burch die Ortspolizeibehörde ogi gebend vorgeschriebene Bolizeistunde hinaus in ben raumen ober an bem Bergnügungsorte verweilt, wird 29 Biffer 7 bes Galtstättengesetzes mit Saft und mit ftrafe bis ju 150,- Rm, ober mit einer biefer Strafen bi

3m übrigen werden Zumiderhandlungen mit Gelbitrati 3u 150. - Rim., im Unvermögensfalle mit entsprechender

§ 13. Diese Berordnung triff mit ihrer Beröffentlin Kraft. Die Brovingial- und Polizeiverordnung pon Rovember über die Bolizeistunde und öffentliche Tanlul feiten (Conberbeilage jum Amisblatt ber Reg. Raffel und sum Amisblatt ber Reg. Wiesbaben Rr, 49) wird boben (D. P. Rr 8892)

Raffel, ben 5. Geptember 1930

Der Oberprafibent; geg. 3. 93. Wolfat Bird veröffentlicht mit bem Bufat, bag Antrage Bar lizeiverwaltung bier einzureichen find, Sochheim, ben 24. Geptember 1930

Die Polizeiverwaltung, i. B. : Treber.

Der Schmied von Murbach.

Roman von Leontine v. Winterfeld-Dlaten. Copyright by Greener & Comp., Bertin Es 30.

22. Fortfehung.

Mis all bie ftolgen Ratoberren topflos bie Sanbe rangen auf schwantendem Altan, bis ein einziger Die geborftene Saule frubte mit feiner jungen, gewaltigen Mraft, damit sie alle gereftet würden — die trunsenen Herren und ehrwürdigen Häupter der Stadt. Boll Ruß und Blut war er damals gewesen, als er sich schweigend wieder in der schwaßenden Menge verlor. Und jum Dank hatte ihn ihr Bater aus der Stadt gewiesen, und das Gold, bas man ihm bot, hatte er bem aften Grantner wieber por bie guge geworfen - voll Stolg und Erug. Geit bem Tage hatte Coula immer bas Gefilbt, bag fie bem fremben Burichen etwas ichnibig geblieben feien - fie alle in bem Städtchen - etwas Drudenbes und Be-ichamenbes, mas ichwer abzutrogen mar.

Stimmen fclugen an ihr Our und wedten fie beibe aus ihren nachbentlichen Traumen. Frau Ermintrud und Bruber Beifo famen ben verschlungenen Guffiveg entlang

ihnen nach auf die Lichtung. Die Jenheimerin lachte. "Ei, Ebula, wo fredft bu nur? Bir muffen heimreiten, Die Sonne freht ju faft im Mittag, Bas follen bie babeim von uns benten, bag wir fo tange in ben Beinbergen bleiben? Und ber gefrenge herr Abt wartet auch auf Gure Forellen, herr Bruber,"

Gie trat neben Ulrich Jimfelber hart an ben Gelsbang. "Bas schaut 3hr so versonnen ba herab, junger Baffenschmied? In übrigen wollt ich Euch schon immer fragen, ob es wahr ift, daß Ihr unser Angrether Mal hinterm Ohr tragt, wie mein Bruder ergüblt?"

Sie fagte es harmlos und mit ladjetubent Beficht und war eridiroden über die Birlung ihrer unbedachten Worte. Denn herumgefahren im Ru war ber Ilmfelder, und ein flammenbes Rot frand in feinem Antlig.

"Wenn ich auch nur ein armer, frember Baffenichmieb bin, Frau Ermintrub, und fein Angreiher Grafentinb,

wie Ihr und Eure Sippe - fo bin ich boch ein freier Mann und fein Boriger, und ber Rame Simfelber hatte einft einen guten Rlang in Gebweifer - bis bann -" er ichludte hart und intridite mit ben gabnen. -

"Run, 3hr wifit, was ich fagen will. Aber barum burft 3hr nimmer Guren Spott treiben mit mir, benn wie follte ich armer Burich wohl gum Mal ber Angreiher Grafen tommen?

Mit swei Sprungen mar Beifo, ber Monch, an feiner

"Bift bu aber hibig, Mann, bas hatte ich nimmer gebacht. Meine Schwefter bat bir boch nichts Arges antun wollen mit ihrer Rebe. Ich habe ihr neulich bavon ergahlt, bağ bu auch bas role Gledlein hinterm Obr trilgeft wie wir alle. Was ift benn babei? Komm, gurnenber Miefe, beuge beine Ante und zeige uns Meugierigen bein Mal."

Db er wollte ober nicht, Ulrich Ilmfelber mußte fein Saupt beugen und ben Franen bas ffeine rote Beiden in herzform zeigen, bas er unterm finten Ohr unter bem blonden Saar trug. Da wiefen ibm die Gefchwifter bon Angreih genan basfelbe Dal bet ibnen felbft und ergabiten ibm, bag alle, bie bon ben Grafen Angreih abitammen, bas gleiche trugen. Da mußte ber lange 31mfelber laut lachen und fcuttelte nur immer wieder ben blonben Ropf.

"Und bennoch bin ich nimmer von Gurer Sippe. Tenn bie Ilmfelber find brave Stabtvater gewesen bon alters ber, und meine Mutter mar eine Batrigiertochter aus Muenberg. Das gleiche Beichen ift wohl ein Bufall und hat mit nieiner herfunft nichts gu tun."

Fran Ermintend ftredte ihm berglich bie Sand bin. Michts für ungut, junger Freund, ich bab Guch nimmer franten wollen. Seut abend halten wir Beinlefefeft in unfern Beinbergen ob ber Lauch. Da feid ihr alle berg-lich eingelaben. Meines Brubers Seito Reit- und Jagofreund barf babei nicht jehlen."

Und die Menbeimerin nidte bem jungen Baffen-ichmied freundlich ju und ging rafchen Schrittes mit ber Grantnertochter gu ben Pierben gurud. Bruber Seito half ihnen in ben Cattel.

In ben Beinbergen berflangen bie leuten Bie Bundergroße duftende Trauben hatten fie gepfindt bit in die fpate Racht hinein. Still und golben ftanb Wond am himmel und spendete den muden heimfehre ben fein weiches Licht. Aus ben Biefen an bet friegen die weißen Berbftnebel, die wallten und wes im Monblicht wie ein milchiges, traumenbes Deer Wer mal flang eines Bogels berichlafener Ruf burch bie la Betglode. Es war so ftill, daß man ben Rebel tropig borte auf bie welfenben Blatter und niederfallen auf buffende Erde. Dit givg es auch wie leifes singelichlate burch die nächtliche Luft, als zöge noch ein verhalte. Bugvogel ben aubern nach Bugvogel ben anbern nach. Gans fill lag bie Dub Erbe unter ihren Rebeifchleiern und laufchte. Bie ein ber fleiftig geichafft ben gangen Commer lang und wartet auf die wohlberdiente Ruhe. Ach ja, die ist mide des emigen Menichenvölsteins, das auf wildt und gröht und beschiedenvölsteins, das auf wühlt und grabt und ichurft, um fein tagliches Brot und fie frent fich auf bes treuen Bintere ftille, Schneedede, unter bei fie ihre muden Gliebet freier ind Freie fann. Durch das hohe, duntle Tor am Bargles find Fren Committee bas hohe, duntle Tor am Bargles find Frau Ermintrud und Ebula Grantner hereins ichlapft. Mit ihnen jauchgend bie beiben Stinder, Dand Sand, die heute am Geft ber Weinlese ein wenig lande wachbleiben burften. Bruber beito und Ulrich Jimfelbe geben langfam weiter, ihrem Rtofter gu. Gie fommen bei bicht vor ber Stadt, am Giechenhaus porfibet, trot ber fpaten Stunde noch ein Bicht brennt Gint Ronne vom Frauenfloster zu Engelparthen, die bie goge wache heute hat bei ben Schwerfranten, bie bie Manter auf ben Schwerfranten, bat bie Schwerfranten, ber Manner auf bem Feloweg braufien gehört und offin ein Genfter. Mit flebenber Stimme ruft fie hinaus die mondhelle Racht:

"Alch, wollet so barmbergig sein und am Frauenfiofet an Engelparthen flopsen in ber Stadt, bag fie mir Dille schiefen — aber bald. Denn ich habe niemand bier gut Senben, und es faht mie ich habe niemand bier per Senden, und es fehlt mir an Fieberaranei. Schwefte Angela folle eilend tommen und mir helfen, um alle Beiligen willen."

(Fortfehung folgt.)



Rummer 118

Die gi Das größte Bi ajttatajtrophe gemo englischen Buftf Beffe berbogener un ber Bulle liegen tinem Obstgarten beta babei . . . Da bas bie britischen 2ke

ber den ben 54 mei be Blug nach Indie - Wit biefen 2 furchtbare Buftich . Eitanic-Rataftro ang England, bom London Beileibst dier und ber beut dich erfährt man, bienben von Buich flichiff auf feiner & melete mar, baß etr ifichiff ungewöhnli Sepang hoch. Das 2 kaphe, die sich je in Endften Luftpionier Bajor Scott verle Bieifteinejo beständige betonen, b Ber jeht ebenfall milite, Oberft Rich batter Meinung feir be als bas bes . 3 transnis und bie St bermanbt murbe a Muerbings fcheit Dete bes Schiffes, uten Tragfläche m his beigetragen bo mas er bon ben fie feten ausgezi enifprach ,R 10 ce lang ift; bas er ter und beshalb im

Batigeine mit einiger Men, baß bas Luftfe Boben gebrudt und tabe Explosion fetun forichte Darftellung uftschiff fei in ber in ein Luftichiff bur es niemals babei den bei bem Aufprall ber bas Bafferftoffge th fich feinesfalls entritoffgas fchnell ab iftidhrimejens, ber be stinerzeit an Borb nach Friedricheh eller Matt über bas Bengin an Borb Beitel. Bei bem Muf berochen, und bie ele Ben Dabei fei mabri Epiofion brachte.

Im übrigen wirb ma-ien Bielieicht werben agaupt nicht mehr au Blatt fdreibt, bi der Menichen. Muß ben Cehre gu gieben: abitati, um bie Frue wheir und jo viel Eri enthalte bas Drame Patate ichon in normal he es bann erft fein, bet Schlacht einfegen oth Schren berftanben :

epricht bas Unglud aitichiffen ichlichti Grage. Co ichreibt be England und bie 23 dunftemöglichfeiten bei Bolarilug biefe Grantreich bat feit Bezimber 1923 ben fi